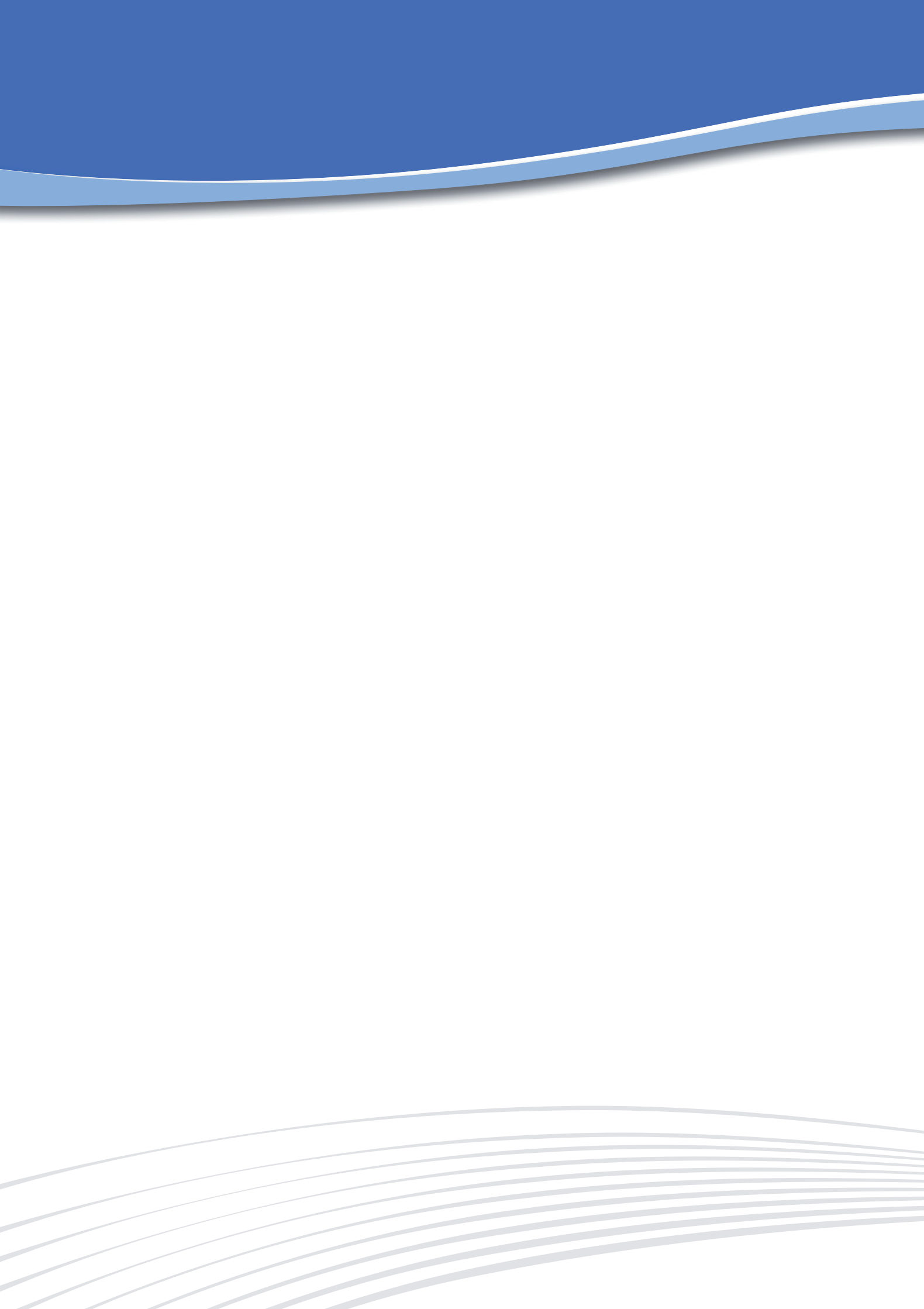




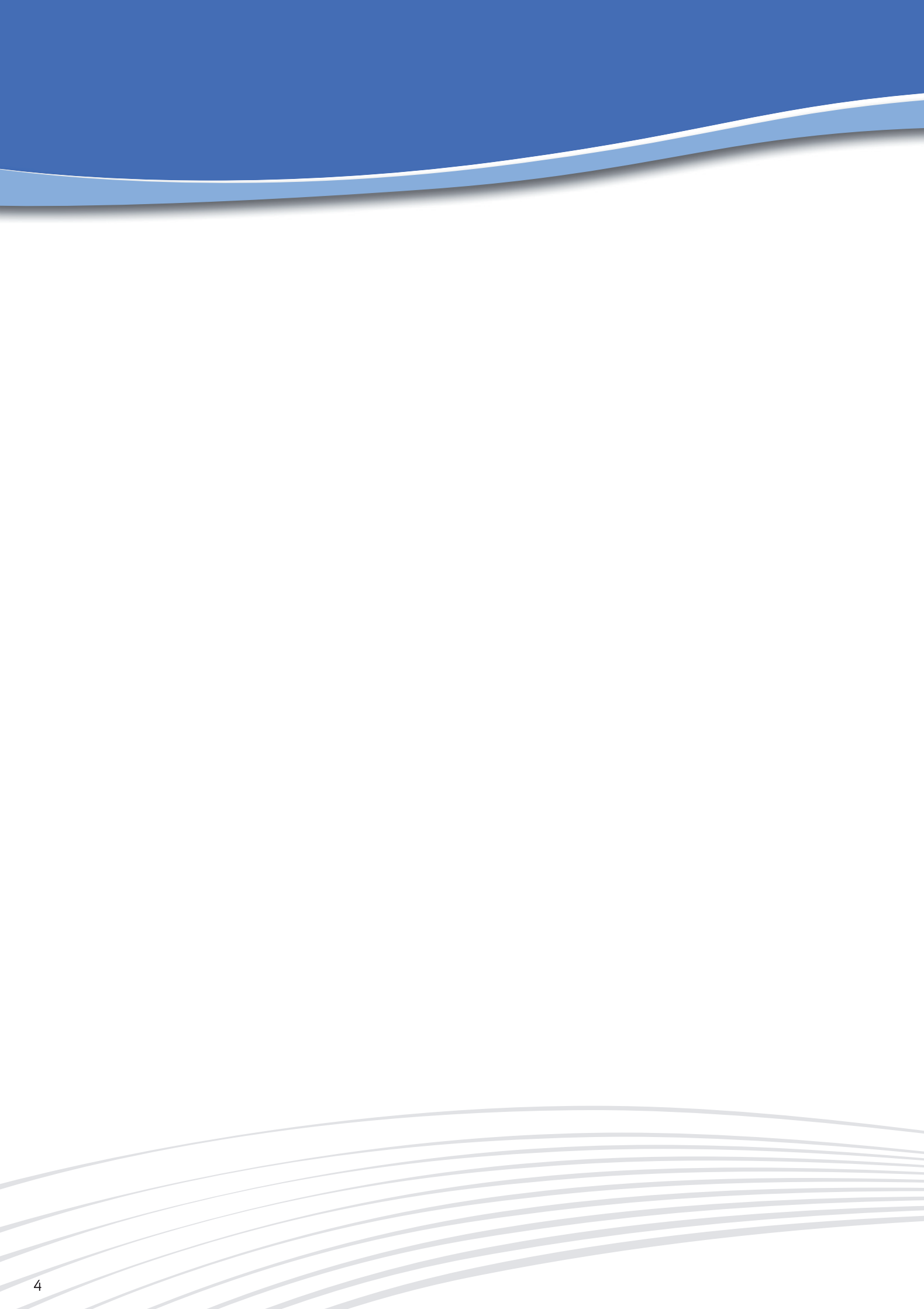
Weiterführende Schulen im Main-Taunus-Kreis





Inhalt

Grußwort des Landrates und des Schuldezernenten	5	
Besondere Angebote und Projekte des Schulträgers	6	
Anmelde- und Übergangsverfahren	11	
Erläuterung der Bildungsgänge	12	
Schulformen des Main-Taunus-Kreises im Überblick	14	
Hofheim	Brühlwiesenschule	16
	Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule	18
	Gesamtschule Am Rosenberg	20
	Heiligenstockschule	22
	Johann-Hinrich-Wichern-Schule	24
	Main-Taunus-Schule	26
Kriftel	Konrad-Adenauer-Schule	28
	Weingartenschule	30
Kelkheim	Anne-Frank-Schule	32
	Eichendorffschule	34
	Gesamtschule Fischbach	36
Eppstein	Freiherr-vom-Stein-Schule	38
Schwalbach	Albert-Einstein-Schule	40
	Friedrich-Ebert-Schule	42
Eschborn	Heinrich-von-Kleist-Schule	44
Sulzbach	Mendelssohn-Bartholdy-Schule	46
Flörsheim	Graf-Stauffenberg-Gymnasium	48
	Sophie-Scholl-Schule	50
Hattersheim	Heinrich-Böll-Schule	52
Hochheim	Heinrich-von-Brentano-Schule	54
Schulen in freier Trägerschaft/Privatschulen		56
Hofheim	Elisabethenschule	57
	Montessori-Zentrum	58
Kelkheim	Privatgymnasium Dr. Richter	59
Schwalbach	Obermayr International School	60
Hochheim	Edith-Stein-Schule	61
Schule - und was dann?		62
Das hessische Schulsystem im Überblick		64
Wichtige Adressen		65



Grußwort

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

Der Schritt in die weiterführende Schule stellt wichtige Weichen für die weitere Schullaufbahn und oft auch für den beruflichen Weg. Entscheidung setzt Information voraus, dabei wollen wir Ihnen als Eltern und Euch als Schülerinnen und Schülern helfen. Diese Broschüre, die wieder aktualisiert wurde, sodass sie den neuesten Stand wiedergibt, bietet einen Überblick über unsere Schullandschaft im Main-Taunus-Kreis.

Wir haben sehr gute Schulen mit einem breiten Angebot für die berufliche Bildung und den Unterricht bis zur allgemeinen Hochschulreife. Unsere Schulen sind gut ausgelastet, die Zahlen steigen weiter – eine ständige Herausforderung für uns. Daher erweitern wir unsere Schulen ständig und setzen darauf, dass das Land ausreichend Lehrpersonal zur Verfügung stellt.

Bildung und Digitalisierung gehören zusammen. Wir schaffen die technischen Voraussetzungen für den Erwerb der digitalen Kompetenz. Schrittweise statten wir alle unsere weiterführenden Schulen 1:1 mit mobilen Endgeräten aus: Ziel ist es, dass jede Schülerin und jeder Schüler für die ganze Schulzeit ein iPad erhält. Ergänzt wird diese Ausstattung mit digitalen Tafeln und anderer Visualisierungstechnik.

Doch die beste Technik nützt nichts, wenn man nicht weiß, wie man sie einsetzen kann. Daher bieten wir auch pädagogisch-didaktische Unterstützung. Unser Medienzentrum – hier gehören wir zu den Vorreitern in Hessen – organisiert medienpädagogische Fortbildungen für Lehrkräfte, aber arbeitet auch mit den Schülerinnen und Schülern selbst.

Angesichts der Vielfalt der Schulen und Bildungswege fällt die Entscheidung, wie es nach der 4. Klasse weitergeht, sicher nicht leicht. Der Kreis bietet 25 weiterführende Schulen, darunter fünf in privater Trägerschaft. Sie alle verfügen über Ganztagsangebote, haben aber verschiedene Schwerpunkte: Wer etwa ein Ass in Mathe oder Chemie ist oder werden möchte, wird ebenso das richtige Angebot finden wie jemand, der sprachlich besonders begabt ist oder dem musische Fächer liegen.

Fragen über diese Broschüre hinaus beantworten die Schulen gerne direkt – die Kontaktdaten finden sich in der jeweiligen Schulbeschreibung.

Unsere besten Wünsche für die weitere schulische Laufbahn und für den Weg zum erfolgreichen Schulabschluss im Main-Taunus-Kreis!



Michael Cyriax

Michael Cyriax
Landrat



Axel Fink

Axel Fink
Schuldezernent

Besondere Angebote und Projekte des Schulträgers

Zweisprachiger Unterricht

Bei Schulen mit bilingualen („zweisprachigen“) Bildungsangeboten werden ausgewählte Fächer in einer Fremdsprache unterrichtet. Der bilinguale Unterricht baut auf der ersten Fremdsprache auf, die dann als Unterrichtssprache verwandt wird. Das soll nicht nur die Sprachkenntnisse verbessern, sondern auch helfen, sich in anderen Kulturen und Lebensweisen in anderen Ländern einzufinden. Drei der weiterführenden Schulen ermöglichen einen bilingualen Unterricht (Deutsch-Englisch) in ihren Gymnasialzweigen: die Main-Taunus-Schule (Gymnasium, Hofheim), die Freiherr-vom-Stein-Schule (Gesamtschule, Eppstein) und die Weingartenschule (Gesamtschule, Kriftel). An der Albert-Einstein-Schule (Gymnasium, Schwalbach) können Schülerinnen und Schüler den deutsch-französischen Doppelabschluss AbiBac erwerben.

Inklusion

Kinder mit Einschränkungen und einem entsprechenden Anspruch auf sonderpädagogische Förderung können an allgemeinen Schulen inklusiv unterrichtet werden oder auf spezielle Förderschulen gehen.

Grundsätzlich müssen Kinder immer zuerst an der zuständigen allgemeinen Schule angemeldet werden; das schreibt das hessische Schulgesetz vor. Die inklusive Beschulung der Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung findet als Regelform in der allgemeinen Schule in enger Zusammenarbeit mit dem zuständigen sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentrum statt.

Eltern können sich aber auch direkt für den Unterricht an einer Förderschule entscheiden. In der Trägerschaft des Main-Taunus-Kreises gibt es drei Förderschulen:

- Anne-Frank-Schule, Kelkheim (Förderschwerpunkt Lernen)
- Johann-Hinrich-Wichern-Schule, Hofheim (Förderschwerpunkt Lernen)
- Friedrich-von-Bodenschwingh-Schule, Hofheim (Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)

Bei der inklusiven Beschulung werden Kinder und Jugendliche mit und ohne Anspruch auf sonderpädagogische Förderung an einer allgemeinen Schule gemeinsam beschult. Der Unterricht in der Grundschule und in der Sekundarstufe I findet lernzielgleich oder lernzieldifferent (nach den Lehrplänen der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen oder den Richtlinien für Unterricht und Erziehung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) statt. Keine Form der Behinderung ist von der Beschulung an einer allgemeinen Schule ausgeschlossen. Durch die Zusammenarbeit von sonderpädagogischen Lehrkräften mit den Lehrkräften der allgemeinen Schulen wird durch eine differenzierende Unterrichtsgestaltung ein Lernklima geschaffen, in dem sich alle Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung oder Einschränkung gegenseitig in ihrer Unterschiedlichkeit kennenlernen, sich unterstützen und als dazugehörig akzeptieren.

Bei lernzielgleicher Unterrichtung, das heißt nach der Unterrichtung nach den Lehrplänen der allgemeinen Schule, erwerben die Schülerinnen und Schüler den Abschluss der allgemeinen Schule. Ein Nachteilsausgleich kann bei Prüfungen die individuelle Beeinträchtigung der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen.

Der Main-Taunus-Kreis setzt sich intensiv für den Erhalt der hessenweit hohen Ausstattung mit Lehrerstunden für die inklusive Beschulung ein und unterstützt den Prozess der „Inklusion“ zusätzlich durch die Bereitstellung von Räumen und technischen Hilfsmitteln und eine immer stärker barrierefreie Bauweise an den Schulen.

Schwerpunkt Musik

Einige Schulen setzen einen besonderen Schwerpunkt in der musikalischen Bildung. Zertifiziert durch das Hessische Kultusministerium sind folgende Schulen: Graf-Stauffenberg-Gymnasium (Flörsheim), Albert-Einstein-Schule (Gymnasium, Schwalbach), Eichendorffschule (Gesamtschule, Kelkheim), Main-Taunus-Schule (Gymnasium, Hofheim) und Heinrich-von-Kleist-Schule (Gesamtschule, Eschborn). Hier unterstützt der MTK die Schulen mit einem Förderbetrag.

Begabtenförderung

Kleine Einsteins sind nicht automatisch gute Schülerinnen und Schüler - auch sie brauchen eine besondere Förderung.

Diese Erkenntnis beherzigen viele Schulen im MTK. Zehn von ihnen tragen ein entsprechendes Gütesiegel des Hessischen Kultusministeriums:

- Eschborn: Grundschule Süd-West, Heinrich-von-Kleist-Schule
- Flörsheim: Graf-Stauffenberg-Schule
- Hattersheim: Heinrich-Böll-Schule
- Hofheim: Heiligenstockschule, Marxheimer Schule, Main-Taunus-Schule
- Kriftel: Konrad-Adenauer-Schule, Weingartenschule
- Sulzbach: Mendelssohn-Bartholdy-Schule.

Zur Förderung gehören Projektarbeit mit außerschulischen Fachkräften sowie spezielle Arbeitsgemeinschaften.

Es gibt zweisprachigen Unterricht, und Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, an Wettbewerben wie „Jugend forscht“ teilzunehmen. Der Main-Taunus-Kreis gewährt allen Gütesiegelschulen eine finanzielle Förderung.

Die Weingartenschule, die Heinrich-Böll-Schule, die Mendelssohn-Bartholdy-Schule, das Graf-Stauffenberg-Gymnasium und die Main-Taunus-Schule haben sich zu einem „Netzwerk Hochbegabtenförderung im Main-Taunus-Kreis“ zusammengeschlossen. Zwischen diesen Schulen werden so genannte „Pull-Out-Projektstage“ für hochbegabte und sehr leistungsstarke Schülerinnen und Schüler organisiert. Dazu treffen sich verschiedene Jahrgangsstufen an jeweils einer der Schulen, um ganztägig an verschiedenen Projekten zu arbeiten.

Ganztagsangebot

Die Gesamtschule Am Rosenberg hat den Auftakt gemacht und arbeitet bereits seit 1977 als Ganztagschule. Unterstützt durch den sogenannten „PISA-Schock“ und die dadurch ausgelöste Bildungsdiskussion sind ihr zahlreiche Schulen gefolgt.

An allen weiterführenden Schulen gibt es ein Ganztagsangebot. Dabei bilden eine Mittagessensversorgung, Förderangebote sowie Freizeit- und Betreuungsangebote die Hauptelemente des Ganztagsangebots. Der Kreis hat hierfür seit 2003 in vielen Baumaßnahmen Küchen und Speiseräume, Bibliotheken sowie weitere Betreuungs- und Freizeiträume geschaffen. Dort gibt es in der Regel an allen Schultagen Angebote, die nicht nur das Bildungsprofil ergänzen, sondern den Eltern eine Vereinbarkeit von Arbeit, Schule und Familie ermöglichen.

Der Kreis unterstützt den Ganztagsprozess in besonderer Weise durch einen laufenden Zuschuss für das pädagogische Angebot, eine pädagogische Fachberatung sowie durch eine Ernährungsberatung für ein ausgewogenes Mittagessen. Hauptpartner für die Mittagessenversorgung ist die Gesundheits- und Dienstleistungsgesellschaft Main Taunus mbH (Varisano), die sich inzwischen auch auf die Schülerverpflegung spezialisiert hat und zurzeit 31 Schulen aller Schulformen im Kreisgebiet mit Mittagessen versorgt.

Die Schulen sind ständig dabei, ihr Ganztagsprofil zu erweitern und werden dabei durch den Main-Taunus-Kreis unterstützt. Damit soll das Ziel Bildung, Erziehung und Betreuung unter einem Dach umgesetzt werden.



IT-Offensive und digitale Vernetzung der Schulen im Main-Taunus-Kreis

Der Main-Taunus-Kreis investiert in die Zukunft, das gilt auch für die Informationstechnologie (IT) an den Schulen. Mit ihr werden neue Lehransätze unterstützt und den Schülerinnen und Schülern modernste Computertechnik an die Hand gegeben, um die Lernziele zu erreichen und sich auf den Arbeitsmarkt der Zukunft vorzubereiten.

Unterstützt werden die Schulen von einem Supportteam des Kreises, das den Schulen maßgeschneiderte und abgestimmte Systemlösungen bietet, diese installiert, überwacht und betreut.

Derzeit werden an den 56 Schulen im MTK rund 4.500 PCs und Notebooks bereitgestellt. Seit Mitte 2021 verfügen alle Schulen im MTK über WLAN in den Klassenräumen. Dadurch wurde auch der Einsatz von mobilen Endgeräten im Unterricht ermöglicht. Seit Herbst 2023 wird den weiterführenden Schulen angeboten, eine 1:1 Ausstattung mit iPads sukzessive auszubauen, d.h. jede Schülerin und jeder Schüler erhält für die ganze Schulzeit von der Schule ein iPad, mit dem sowohl in der Schule als auch zu Hause gearbeitet werden kann. Inzwischen befinden sich allein an den weiterführenden Schulen mehr als 13.500 mobile Endgeräte für die Schülerinnen und Schüler, je nach pädagogischem Konzept der Schule, im Einsatz.

Außerdem wurden in den Jahren 2022 und 2023 an vielen Schulen des Kreises die Fach- und Klassenräume mit Visualisierungsmöglichkeiten ausgestattet, damit die auf dem mobilen Endgeräten erarbeiteten Inhalte für die gesamte Klasse dargestellt werden können. Je nach Wunsch der Schule werden entweder Projektoren, Displays oder interaktive Displays installiert.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Medienzentrum des Main-Taunus-Kreises in Hofheim. Dort registrierte Lehrkräfte können vor Ort Geräte ausleihen und bekommen Zugriff auf eine Vielzahl von Online-Medien und Softwareangeboten. Weiterhin unterstützt das Medienzentrum die Schulen mit Fortbildungen, Beratungen und pädagogischen Tagen. Darüber hinaus bietet die Medienpädagogin des Medienzentrums medienpädagogische Projekte für Schulklassen an, bei denen die Schülerinnen und Schüler zu einem selbstkompetenteren und sichereren Umgang mit digitalen Medien befähigt werden. Durch die neue Medienpädagogikstelle werden die Schulen außerdem in der Organisation und Durchführung medienpädagogischer Elternabende unterstützt.

Förderung der Naturwissenschaften

Mikroskope und Bodenanalyseköffer, Geräte für Versuche zu Wärmelehre und Elektromagnetismus: Tausende von Instrumenten und anderen Artikeln für die Fächer Biologie, Physik und Chemie hat der Main-Taunus-Kreis in den vergangenen Jahren angeschafft. Der Kauf war Teil der „Offensive Naturwissenschaften“ des Kreises. Diese Offensive soll einen Beitrag leisten, die Naturwissenschaften für die Schülerinnen und Schüler noch interessanter zu machen, damit es später nicht an Studenten und an Fachkräften in diesen Fächern mangelt.

Damit sich Jugendliche für die Naturwissenschaften begeistern, brauchen sie beflügelnde Forschungserfahrungen. Für unzählige solcher Erlebnisse sorgt der MTK.

Schüleraustausche und Ausbau internationaler Kontakte

Viele Schulen im Main-Taunus-Kreis haben Partnerschulen im Ausland, mit denen sie Schüleraustausche durchführen. Oft liegen diese Partnerschulen in den Partnerkreisen des MTK Solihull und Loudoun County. Solihull, ein englischer Distrikt bei Birmingham, unterhält bereits seit 1992 enge Beziehungen zum MTK. Mit Loudoun County, in der Nähe von Washington D.C., ist der Kreis seit 2006 verschwistert.

Für Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler organisieren die George-Marshall-Gesellschaft und der Main-Taunus-Kreis zudem ein eigenes Austauschprogramm mit Loudoun County - das Student Partnership Exchange Program. Bei diesem Austauschprogramm besuchen die Schülerinnen und Schüler für zwei Wochen den jeweiligen Partnerkreis und sind dabei in Gastfamilien untergebracht. Die Schülerinnen und Schüler absolvieren Kurzzeitpraktika, die einen Einblick in die Arbeitswelt des fremden Landes bieten sollen. Bei gemeinsamen Ausflügen lernt die deutsch-amerikanische Gruppe die Kultur, Geschichte und Politik des anderen Landes kennen.

Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeiter stehen als Anlaufstelle bei Schwierigkeiten, Problemen und Krisen bereit - egal ob es sich um Stress mit Mitschülerinnen, Mitschülern oder Lehrkräften, um Ärger zu Hause, um Ängste oder Süchte handelt. Die Schulsozialarbeiter sind Fachkräfte der Jugendhilfe mit einer besonderen Ausbildung. Sie können beraten und in vielen Fällen helfen, zum Beispiel durch Vermittlung zwischen den Beteiligten, durch Zusammenarbeit mit anderen Stellen oder einfach nur durch Zuhören. Sie geben vertrauliche Informationen nicht weiter - es sei denn, der oder die Ratsuchende ist damit einverstanden.

Ebenso bietet die Schulsozialarbeit regelmäßig Projekte für Klassen und Gruppen an, in denen Kennenlernen, Zusammenarbeit, Vereinbarung von Regeln, konstruktiver Umgang mit Konflikten sowie Erlebnis und Selbsterfahrung auf dem Programm stehen. Das wird nicht trocken gelernt, sondern oft in spielerischer Form, mit Aufgaben und Übungen für die ganze Gruppe und mit viel Bewegung erarbeitet. Das Angebot der Schulsozialarbeit wird eng mit den Schulen abgesprochen, bei Bedarf werden aktuelle Themen, wie z.B. Mobbing im Internet, aufgegriffen.

An 27 Schulen im Kreis mit rund 18.000 Schülerinnen und Schülern gibt es ein Angebot der Schulsozialarbeit; aktuell sind hier 39 Fachkräfte im Einsatz. Alle 11 weiterführenden Schulen - mit Ausnahme der Gymnasien - sind dabei, außerdem 13 Grundschulen, die beiden beruflichen Schulen und zwei Förderschulen.

Schule und Gesundheit

Der Kreis unterstützt die Schülerinnen und Schüler an seinen Schulen in Sachen Gesundheitsförderung. Gesunde Schülerverpflegung, Gesundheitstage und -wochen an Schulen, Förderung von Kooperationen zwischen Schulen und örtlichen Sportvereinen sowie der Spielgerätepool. Das sind nur einige Beispiele für Aktivitäten zum Thema Schule und Gesundheit im Main-Taunus-Kreis.

Vorbereitung für den Übergang Schule – Beruf

Alle weiterführenden Schulen im Main-Taunus-Kreis beteiligen sich an der Umsetzung der landesweiten Strategie OloV zur „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf“. Organisiert wird ein vielfältiges Angebot zur Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler: Betriebsbesichtigungen und Erkundungen, Orientierungs- und Praxistage, Werkstattprojekte und Praxiscamps, Azubi-Schüler-Austausch, Ausbildungsmessen und Infoveranstaltungen.

Im Laufe der letzten drei Schuljahre werden die Grundsteine für eine gute Berufswahl gelegt. Zum einen werden Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt, zum anderen Erkenntnisse und Einsichten zu eigenen Interessen und Fähigkeiten ermöglicht. An den Förder- und Hauptschulen sowie den Gesamtschulen finanziert der Main-Taunus-Kreis ein besonderes Programm zur Kompetenzfeststellung durch die Koordinierungsstelle Schule Beruf. An anderen Schulformen werden Eignungstests finanziert. Sich über eigene Stärken und Kompetenzen klar zu werden, ist ein wichtiger Baustein.

Zielführend sind auch Praktika, die in allen Schulformen durchgeführt werden. Sie vermitteln einen alltagsnahen und realistischen Einblick in den Berufsalltag. Gleichzeitig sind sie eine gute Gelegenheit, sich, aber auch dem Ausbildungsbetrieb zu beweisen, ob man für den anvisierten Beruf geeignet ist. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Ausbildungsvertrag! Die Arbeitswelt im Kleinen erleben Schülerinnen und Schüler in sogenannten Schülerfirmen. Von der Produktidee über die Planung, Produktion, Vermarktung und letztendlich auch Buchführung – alle Bausteine und Abläufe werden hier erlernt.

Im Main-Taunus-Kreis bleibt kein junger Mensch mit der Berufswahl sich selbst überlassen. Viele unterschiedliche Akteure tragen zu einer gelingenden Berufsvorbereitung bei: Schule, Berufsberatung, Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Bildungsträger, Jugendberufshilfe, Schulsozialarbeit. Sie stimmen ihre Angebote miteinander ab. Ob Klassenangebot oder Vier-Augen-Gespräch, angestrebt wird die bestmögliche Hilfe und Unterstützung. Ein gelingender Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt ohne Umwege, Warteschleifen oder gar Abbrüche ist das gemeinsam erklärte Ziel.

Schulbauinvestitionen

Einschließlich der bisherigen und der geplanten Investitionen wendet der Kreis seit 2000 rund 855 Millionen Euro für sein Schulbauprogramm auf. Gebäude und Sporthallen werden neu errichtet oder saniert, Fassaden gedämmt und Dächer erneuert, Heizungen optimiert und Anlagen für erneuerbare Energie installiert.

Alle Neubauten und Erweiterungen werden in energiesparender Passivhausbauweise errichtet. Bei Grundsanierungen werden die Schulen komplett energetisch ertüchtigt, um Energie zu sparen. Auf den Dächern werden Photovoltaikanlagen errichtet, um den dort produzierten Strom für die Schulen zu nutzen.

Der Main-Taunus-Kreis erweitert die Schulen nicht nur um notwendige Klassenräume, sondern legt auch ein großes Augenmerk auf die Schaffung von ausreichenden Räumlichkeiten für die Betreuung aller Schulkinder wie zuletzt bei der Süd-West-Schule in Eschborn oder der Lindenschule in Kriftel.

Aktuell im Bau sind die Erweiterungen und Sanierungen der Main-Taunus-Schule und Steinbergschule in Hofheim, der Astrid-Lindgren-Schule in Hochheim, der Otfried-Preußler-Schule in Bad Soden sowie die zwei baugleichen Erweiterungen an der Albert-Einstein-Schule in Schwalbach und der Heinrich-von-Kleist-Schule in Eschborn. An der Eichendorffschule in Kelkheim wurden inzwischen durch Aufstockung der Modulanlage ebenfalls zusätzliche Klassenräume errichtet.

Noch in Planung befinden sich derzeit Erweiterungen für die Heinrich-Böll-Schule, die Albert-Schweitzer-Schule und die Eddersheimer-Grundschule in Hattersheim, die Paul-Maarschule in Flörsheim sowie für die Marxheimer und die Lorsbacher Grundschulen in Hofheim.

Sanierungen werden derzeit vorbereitet für die Lindenschule in Kriftel ebenso für die Sporthallen an der Albert-Einstein-Schule in Schwalbach und der Heinrich von Kleist-Schule in Eschborn.

In Kürze wird in Hattersheim eine komplett neue 3. Grundschule „auf der grünen Wiese“ errichtet. Auf dem Gelände der Konrad-Adenauer-Schule in Kriftel entsteht derzeit mit dem „Main-Taunus-Bad“ ein Schul- und Vereinsschwimmbad, das künftig den Schülerinnen und Schülern im Kreis ausreichende Möglichkeiten für den Schwimmunterricht bieten wird.

Weitere notwendige Erweiterungen werden in den nächsten Jahren folgen.

Anmelde- und Übergangsverfahren

Anmeldung an einer weiterführenden Schule (Klasse 5)

Die Schule, die ein Kind nach der vierten Klasse besuchen soll, wird von den Eltern in eigener Verantwortung gewählt. Der Gesetzgeber garantiert den Anspruch auf den gewählten Bildungsgang. Die Aufnahme in eine bestimmte Schule oder eine bestimmte Schulform kann allerdings nicht verlangt werden (§ 70 Hess. Schulgesetz). Die Aufnahme von Schülerinnen und Schüler aus dem Gebiet eines anderen Schulträgers kann nur erfolgen, wenn die Kapazitäten dies zulassen. Vor der endgültigen Entscheidung besteht der Anspruch auf eine eingehende Beratung durch die Grundschule. Der Antrag auf Aufnahme in die fünfte Klasse einer weiterführenden Schule erfolgt ausschließlich über die Grundschule, die diesen rechtzeitig an die Eltern ausgibt. Es ist wichtig, dass auch ein Zweit- und Drittwunsch einer weiterführenden Schule mit entsprechender Begründung der Wahlentscheidung angegeben wird. Werden mehr Schülerinnen und Schüler für die fünfte Klasse einer Schule angemeldet, als diese aufnehmen kann, so führt das Staatliche Schulamt eine Lenkungskonferenz mit allen Schulleitern durch, die den gewählten Bildungsgang anbieten. Bei der Entscheidung über die Aufnahme werden die Wohnortnähe, soziale Umstände sowie der Elternwunsch nach einer bestimmten ersten Fremdsprache oder dem Besuch einer Schule mit einem vom Kultusministerium bestätigten besonderen Schwerpunkt vorrangig berücksichtigt.

Übergänge nach der 9. Hauptschulklasse bzw. dem Mittleren Bildungsabschluss

Nach Ende der 9. Hauptschulklasse bzw. dem Mittleren Bildungsabschluss besteht, je nach Art des Abschlusses, neben dem Beginn einer Berufsausbildung auch die Möglichkeit, weitere schulische Bildungswege einzuschlagen. Weitere Informationen dazu mit den entsprechenden Voraussetzungen finden Sie auf Seite 62 bzw. 63 unter „Schule – und was dann?“ in dieser Broschüre.

Anmeldung an einer Gymnasialen Oberstufe

Schülerinnen und Schüler des gymnasialen Bildungsganges haben das Recht, nach Versetzung in die Einführungsphase der Sekundarstufe II in eine Gymnasiale Oberstufe aufgenommen zu werden, denn sie setzen damit den Gymnasialen Bildungsgang fort.

Schülerinnen und Schüler mit der entsprechenden Eignung an einer Schule mit Gymnasialer Oberstufe (GOS) werden automatisch in die eigene GOS aufgenommen, wenn sie dies wünschen. Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Abschluss können in eine Gymnasiale Oberstufe aufgenommen werden, wenn die Eignungsvoraussetzungen vorliegen. Realschülerinnen und Realschüler der Klasse 10 sowie Gymnasialschülerinnen und Gymnasialschüler einer Schule ohne eigene Oberstufe melden sich fristgemäß bis zum 01.03. an einer Schule mit Gymnasialer Oberstufe ihrer Wahl an. Die fristgemäße Anmeldung erfolgt über einen Bewerbungsbogen, in dem Erst-, Zweit- und Drittwahl anzugeben ist. Der Bogen wird sodann von der jeweilig besuchten Schule an die Erstwahlschule weitergeleitet. Werden dort mehr Schülerinnen und Schüler für die 10. Klasse der Gymnasialen Oberstufe angemeldet, als diese unter Gewährleistung der Unterrichts- und Erziehungsarbeit aufnehmen kann, wird das Staatliche Schulamt eingeschaltet, das dann die weitere Verteilung steuert.

Im Main-Taunus-Kreis ist folglich nicht nur für jede Schülerin und jeden Schüler des Kreises, der die entsprechende Eignung vorweist, der Anspruch auf einen Oberstufenplatz garantiert, sondern es ist auch für alle ein Platz vorhanden. Für Schülerinnen und Schüler mit Oberstufeneignung der Gesamtschule Am Rosenberg, der Weingartenschule und der Freiherr-vom-Stein-Schule, die keine eigene Oberstufe haben, gibt es einen Schulverbund mit den Oberstufen der Main-Taunus-Schule, der Heinrich-Böll-Schule und der Eichendorffschule, wo der Gymnasiale Bildungsgang bis zum Abitur fortgesetzt werden kann. Der Schulverbund wird im Rahmen eines Netzwerkes ergänzt um die Plätze in der beruflichen Gymnasialen Oberstufe der Brühlwiesenschule, wo ebenfalls die allgemeine Hochschulreife erworben werden kann. An der Gesamtschule Fischbach haben alle Schülerinnen und Schüler mit entsprechender Oberstufeneignung einen garantierten Platz an der Eichendorffschule (Kooperationsvertrag).

Erläuterung der Bildungsgänge

Integrierte Gesamtschulen

(schulformübergreifend)

Die Heinrich-von-Brentano-Schule in Hochheim und die Friedrich-Ebert-Schule in Schwalbach führen ihre Schülerinnen und Schüler zu allen Abschlüssen der Mittelstufe. Der Unterricht erfolgt überwiegend in leistungsgemischten Gruppen, einige Fächer sind in den oberen Jahrgängen in Niveaustufen differenziert. Die Schülerinnen und Schüler sollen jederzeit ihr Potenzial entfalten können. Es gibt keine Nachteile durch „Etikettierung“ der Schülerinnen und Schüler nach Schulformen, durch Aufstiegshindernisse zwischen den Zweigen oder durch Sitzenbleiben. Lehrkräfte arbeiten in Jahrgangsteams. Die Schülerinnen und Schüler sollen selbständiger werden durch moderne Arbeitsformen wie Wochenplan, durch Binnendifferenzierung usw. Neben dem Hauptschulabschluss können die Schülerinnen und Schüler nach 6 Jahren den Realschulabschluss und die Versetzung in eine Gymnasiale Oberstufe erreichen.

Kooperative Gesamtschulen

(schulformbezogen)

Die Kooperativen Gesamtschulen im Main-Taunus-Kreis umfassen in der Mittelstufe die Jahrgangsstufen 5 bis 9 im Hauptschulzweig, die Jahrgangsstufen 5 bis 10 im Realschulzweig sowie 5 bis 10 im Gymnasialzweig. An diesen Gesamtschulen können die Abschlüsse der Haupt- und Realschule sowie die Berechtigung zum Übergang in die Gymnasiale Oberstufe erworben werden. Ziel der Kooperativen Gesamtschule ist es, Schülerinnen und Schülern trotz des Unterrichts in den eigenen Schulzweigen (Haupt-, Real-, oder Gymnasialzweig) Schnittstellen zu den anderen Schulformen zu bieten. Dazu kann zum Beispiel die Aufteilung des Gebäudes nach Jahrgängen statt nach Schulzweigen gehören, was die Kommunikation der Schülerinnen und Schüler untereinander verbessern und auch einen Schulzweigwechsel erleichtern kann.

Gesamtschulen mit Förderstufe

Die Heinrich-Böll-Schule (Kooperative Gesamtschule mit Oberstufe) in Hattersheim, die Heinrich-von-Kleist-Schule (Kooperative Gesamtschule mit Oberstufe) in Eschborn und die Mendelssohn-Bartholdy-Schule (Kooperative Gesamtschule) in Sulzbach haben für die Jahrgangsstufen 5 und 6 eine Förderstufe sowie Gymnasiale Eingangsklassen. Jedem Kind soll durch eine optimale Förderung möglichst lange der bestmögliche Bildungsgang offen gehalten werden. Unterrichtet wird in gemeinsamen Kerngruppen, im Klassenverband oder in den Fächern Mathematik und Englisch in differenzierten Kursgruppen. Ab der Jahrgangsstufe 7 wird dann in den einzelnen Zweigen (Haupt-, Realschule, Gymnasium) unterrichtet.

Gymnasien und Gymnasiale Oberstufen

Im Main-Taunus-Kreis sind alle Schulen zu G9 zurückgekehrt. Der Bildungsgang des Gymnasiums umfasst damit die Jahrgangsstufen 5 bis 13. In den Jahrgangsstufen 5 bis 10 wird auf der Grundlage der einheitlichen Stundentafel der Sekundarstufe 1 unterrichtet. Nach erfolgreicher Beendigung der Sekundarstufe I des Gymnasiums stehen den Schülerinnen und Schülern die studien- und berufsqualifizierenden Bildungsgänge der Sekundarstufe II offen. Die Gymnasiale Oberstufe führt zum Abitur. Sie umfasst die Jahrgangsstufen 11 bis 13 und ist in eine einjährige Einführungsphase und eine zweijährige Qualifikationsphase unterteilt.

Berufliches Gymnasium

An der Brühlwiesenschule in Hofheim kann die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) mit den Schwerpunkten Berufliche Informatik, Mechatronik, Wirtschaft und Erziehungswissenschaft erworben werden. Das Berufliche Gymnasium führt in drei Jahren zur Allgemeinen Hochschulreife. Es berechtigt zur Teilnahme an Studiengängen aller Hochschulen und Universitäten in Deutschland.

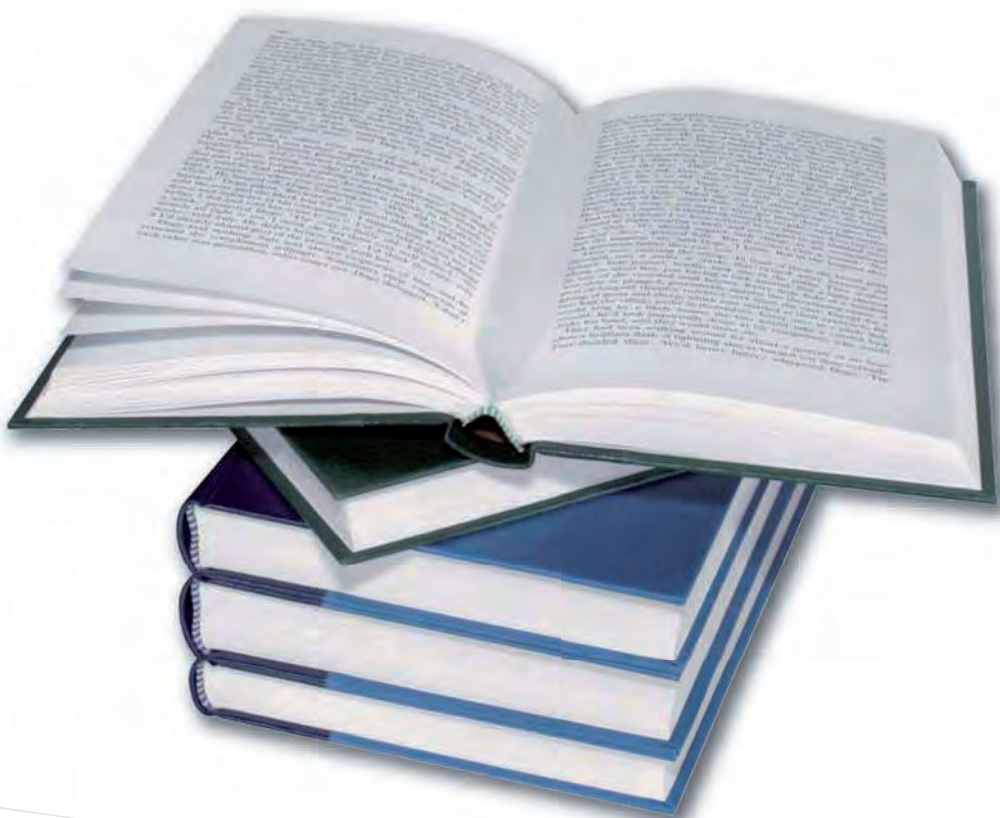
Fachoberschule (FOS)

An beiden beruflichen Schulen kann im Bildungsgang Fachoberschule die Fachhochschulreife erworben werden. An der Brühlwiesenschule mit den Schwerpunkten Elektrotechnik, Informationstechnik und Maschinenbau. An der Konrad-Adenauer-Schule mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Verwaltung, Wirtschaftsinformatik sowie Gesundheit.

BAföG für Schülerinnen und Schüler

Ziel des BAföG ist es, jedem jungen Menschen zu ermöglichen, unabhängig von seiner sozialen und wirtschaftlichen Situation eine Ausbildung zu absolvieren, die seinen Fähigkeiten und Interessen entspricht. Weitere Informationen über BAföG und die Voraussetzungen hierfür finden Sie unter folgendem Link auf der Seite des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst:

<https://www.bafög-hessen.de>



Schulformen im Main-Taunus-Kreis im Überblick

Grundschulen mit Förderstufe

Heiligenstockschule, Hofheim

Haupt- und Realschulen

Sophie-Scholl-Schule, Flörsheim

Realschulen

Elisabethenschule, Hofheim*

Obermayr International School, Schwalbach*

Integrierte Gesamtschulen (schulformübergreifend)

Heinrich-von-Brentano-Schule, Hochheim

Friedrich-Ebert-Schule, Schwalbach

Montessori-Zentrum, Hofheim*

mit Gymnasialer Oberstufe

Kooperative Gesamtschulen (schulformbezogen)

Freiherr-vom-Stein-Schule, Eppstein

Heinrich-von-Kleist-Schule, Eschborn

Heinrich-Böll-Schule, Hattersheim

Gesamtschule Am Rosenberg, Hofheim

Eichendorffschule, Kelkheim

Weingartenschule, Kriftel

Mendelssohn-Bartholdy-Schule, Sulzbach

Kooperative Gesamtschule Fischbach, Kelkheim

mit H/R-Förderstufe im 5. + 6. Jahrgang und Gymnasialer Oberstufe

mit H/R-Förderstufe im 5. + 6. Jahrgang und Gymnasialer Oberstufe

mit Gymnasialer Oberstufe

mit H/R-Förderstufe im 5. + 6. Jahrgang

Gymnasien

Main-Taunus-Schule, Hofheim

Graf-Stauffenberg-Gymnasium, Flörsheim

Albert-Einstein-Schule, Schwalbach

Privatgymnasium Dr. Richter, Kelkheim*

Obermayr International School, Schwalbach*

Elisabethenschule, Hofheim*

Mittelstufengymnasium im Aufbau

Berufliche Gymnasien

Brühlwiesenschule, Hofheim

Gymnasiale Oberstufe - Elektrotechnik, Mechatronik, Praktische Informatik, Wirtschaft sowie Erziehungswissenschaft

Berufliche Schulen

Brühlwiesenschule, Hofheim

Konrad-Adenauer-Schule, Kriftel

Schule für gewerblich-technische und sozialpädagogische Berufe
Schule für Wirtschaft und Verwaltung, Ernährung und Hauswirtschaft, Gesundheit sowie Körperpflege.

Edith-Stein-Schule, Hochheim*

Schule für Wirtschaft & Verwaltung, Ernährung & Sozialwesen
(mit oder ohne Beeinträchtigung)

Förderschulen

Friedrich-von-Bodenschwingh-Schule, Hofheim

Johann-Hinrich-Wichern-Schule, Hofheim

Anne-Frank-Schule, Kelkheim

Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Schule mit Förderschwerpunkt Lernen

Schule mit Förderschwerpunkt Lernen

* Privatschule

Gesamtschule Fischbach

Eichendorffschule

Obermayr International School (privat)

Gesamtschule mit
Gymn. Oberstufe

Realschule und Gymnasium

Dr. Richter-Schule (privat)

Gymnasium

Anne-Frank-Schule

Förderschule

Albert-Einstein-Schule

Gymnasium

Freiherr-vom-Stein-Schule

Gesamtschule

Friedrich-Ebert-Schule

Gesamtschule

Heinrich-von-Kleist-Schule

Gesamtschule mit
Gymn. Oberstufe

Elisabethschule (privat)

Realschule und
Mittelstufengymnasium im Aufbau

Main-Taunus-Schule

Gymnasium

Eppstein

Kelkheim

Bad Soden

Schwalbach

Eschborn

Brühlwiesenschule

Berufliche Schule

Liederbach

Sulzbach

Johann-Hinrich-Wichern-Schule

Förderschule

Hofheim

Kriftel

Mendelssohn-Bartholdy-Schule

Gesamtschule

Weingartenschule

Gesamtschule

**Gesamtschule
Am Rosenberg**

Hattersheim

Konrad-Adenauer-Schule

Berufliche Schule

**Friedrich-von-
Bodelschwingh-Schule**

Förderschule

Heinrich-Böll-Schule

Gesamtschule mit Gymnasialer Oberstufe

**Montessori-Zentrum
(privat)**

Gesamtschule mit
Gymn. Oberstufe

Hochheim

Flörsheim

Sophie-Scholl-Schule

Haupt- und Realschule

Graf-Stauffenberg-Gymnasium

Heiligenstockschule

Förderstufe bis Klasse 6

Heinrich-von-Brentano-Schule

Gesamtschule

Edith-Stein-Schule (privat)

Berufliche Schule (im Antoniushaus)



Profil

Die Brühlwiesenschule ist eine der beiden beruflichen Schulen im Main-Taunus-Kreis. An der Schule werden junge Menschen in unterschiedlichen Berufsfeldern auf hohem Niveau ausgebildet. Die Brühlwiesenschule ist eine weltoffene Schule, die sich mit den Prinzipien von gegenseitigem Respekt und der Achtung vor der Individualität jedes Einzelnen als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ versteht und aktiv gegen die Diskriminierung von Menschen arbeitet.

Jede und jeder kann sich an der BWS bei entsprechendem Engagement eine Zukunftsperspektive schaffen: In den acht Schulformen können der Hauptschulabschluss, der mittlere Abschluss, die allgemeine Fachhochschulreife und die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erworben werden. Es besteht außerdem die Möglichkeit, eine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin und zum staatlich anerkannten Erzieher sowie zur staatlich geprüften Sozialassistentin und zum staatlich geprüften Sozialassistenten zu absolvieren. Durch die verschiedenen beruflichen Schwerpunkte wird der Unterricht weniger theoretisch und bietet die Möglichkeit, sich schon zu Schulzeiten in einer Berufsrichtung zu erproben.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

In der BWS erwartet ein engagiertes Kollegium die Schülerinnen und Schüler. Die Lehrkräfte kommen teilweise aus der Praxis und sind hochqualifiziert. Die BWS verfügt über eine moderne Ausstattung und kann dadurch eine erfolgreiche pädagogische und praxisnahe Ausbildung auf hohem Niveau garantieren. Als „Schule ohne Rassismus“ wird die Schule durch den Jugendmigrationsdienst unterstützt und pflegt internationale Kontakte im europäischen Kontext, auch im Zusammenhang mit Erasmus+ - Projekten. Über die Zusammenarbeit mit der Crespo-Foundation kooperieren wir mit der Universität Frankfurt und der Frankfurt University of Applied Science.

Eine breit aufgestellte Schulsozialarbeit sowie die Schulsozialarbeit begleiten die Schülerinnen und Schüler auch in schwierigen Lebenssituationen.

Berufliches Gymnasium mit den Schwerpunkten Berufliche Informatik, Mechatronik, Wirtschaft sowie Erziehungswissenschaft. Jungen Menschen wird hier die Möglichkeit gegeben, das allgemeine Abitur mit einem beruflichen Schwerpunkt zu erwerben. Die Kombination von klassischer Oberstufe mit berufsbezogenen Leistungskursen qualifiziert für jedes Studium und eröffnet zusätzliche Chancen auf dem Ausbildungsmarkt.

Fachoberschule mit den Schwerpunkten Elektrotechnik, Maschinenbau und Informationstechnik. Sie führt zur allgemeinen Fachhochschulreife und berechtigt, an allen Fachhochschulen und manchen Universitäten in Deutschland zu studieren. Ein Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der engen Zusammenarbeit von Schule und Praktikumsbetrieben.

Zweijährige Berufsfachschule mit den Bereichen Mechatronik und Holztechnik. Sie baut auf dem qualifizierenden Hauptschulabschluss auf und vermittelt im gewählten Berufsfeld eine Berufsgrundbildung. Wer die Abschlussprüfung bestanden hat, erhält ein Zeugnis, das dem Mittleren Abschluss gleichgestellt ist.

Die **Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung** (BzB in Metall- und Holztechnik) richten sich an Jugendliche, die die Vollzeitschulpflicht noch nicht erfüllt haben. Sie bereiten auf eine Berufsausbildung oder eine Berufstätigkeit vor.

Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten

Ziel der Ausbildung zur staatlich geprüften Sozialassistentin und zum staatlich geprüften Sozialassistenten ist die Vermittlung von grundlegenden Qualifikationen im sozialen Bereich, um in sozialpädagogischen Einrichtungen, nach Anweisung und in begrenztem Umfang, verantwortlich tätig zu sein. Sie ist Grundlage für weitere Ausbildungsgänge in den Bereichen Sozialpädagogik und Sozialpflege.

Anschrift

Brühlwiesenschule
Gartenstr. 28, 65719 Hofheim
Tel: 06192/290 40
Fax: 06192/29 04 66
E-Mail: poststelle@BWS.hofheim.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Christoph Berg

Öffnungszeiten:
Mo. – Do.: 07:30 – 15:00 Uhr
Fr.: 07:30 – 13:00 Uhr

Fachschule für Sozialwesen

Das Ziel der dreijährigen Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin und zum staatlich anerkannten Erzieher ist, in sozialpädagogischen Einrichtungen selbständig tätig zu sein. Mit dem Besuch eines zusätzlichen Kurses in Mathematik kann die allgemeine Fachhochschulreife erworben werden.

Berufsschule im dualen System für die Berufsfelder Kfz-Mechatronik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Metalltechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik sowie Holztechnik. Parallel zur Ausbildung kann mit dem Abschlusszeugnis der Berufsschule eine Gleichstellung mit dem Hauptschulabschluss oder einem mittleren Abschluss erworben werden. Im Fachbereich Werkstatt für Menschen mit Beeinträchtigungen findet ein ausbildungsbegleitender Unterricht zur Weiterentwicklung beruflicher und persönlicher Kompetenzen statt.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

Interkultureller Austausch:

Erasmus+ Projekt mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit. Kontakte zu Partnerschulen aus dem europäischen Ausland.

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Arbeitsgemeinschaften
- Sprachenzertifikate
- CNC-Zertifikat-Fachkraft im Tischlerhandwerk
- Schulwettbewerbe
- Fördersysteme zur Verbesserung von Schulleistungen
- Schulsozialarbeit
- Gewalt- und Drogenpräventionsprojekte

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Moderne, berufsfeldspezifische Werkstatt- und Laboreinrichtungen
- Cafeteria und Schulkiosk mit warmem, täglich frisch zubereitetem Mittagessen
- Mit Computern und Internetzugang ausgestattete Schülerarbeitsräume für Einzel- und Teamarbeit

Lage & Verkehrsanbindung

Die Brühlwiesenschule liegt im Stadtzentrum von Hofheim. Der Fußweg zum S-Bahnhof (S 2) und zu den Buslinien dauert etwa 5 Minuten.



Profil

Die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Sie bildet und fördert Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Beeinträchtigungen im kognitiven und auch körperlich/motorischen Bereich mit dem Ziel, ihnen eine möglichst umfassende Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Die Schule hat es sich zum Auftrag gemacht, die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler individuell zu unterstützen und die schulischen Angebote auf ihre Potentiale und Ressourcen abzustimmen. Die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule berät und unterstützt die allgemeinen Schulen des gesamten MTKs bei der Verwirklichung der inklusiven Beschulung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.

Die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule ist ein regionales Beratungs- und Förderzentrum für 26 allgemeine Schulen im Westen und in der Mitte des Main-Taunus-Kreises, 3 berufliche Schulen und die Peter-Josef-Briefs-Schule, Sprachheilschule, Johann-Hinrich-Wichern-Schule und das Vincenzhaus. Als rBfz unterstützt und fördert sie die Entwicklung des inklusiven Unterrichts an allgemeinen Schulen. Förderschullehrkräfte erfüllen im Rahmen von vorbeugenden Maßnahmen und inklusiver Beschulung den Auftrag, die Inklusion im MTK voran zu bringen.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

- Förderung
 - o der Selbstbestimmung und Selbstvertretung
 - o des Dialogs und der Kommunikation
 - o der Kompetenz
 - o der Teilhabe
- Einsatz der Methoden der Unterstützten Kommunikation
- Berufsorientierung
- Initiative Inklusion (BMSA)
- Schülerunternehmen „La Crêperie le Coq“
- Gesundheitsförderung: Müslibar
- Therapie an der Schule
- Netzwerk Unterstützte Kommunikation
- Netzwerkarbeit
- Kooperationspartner: Beratungsstelle STARK und Familienunterstützender Dienst der Lebenshilfe Main-Taunus, sozialtherapeutischer Drehpunkt, Caritas, Schlockerstiftung (EVIM), AfA, IFD, Berufsbildungswerk Karben
- Entwicklung von Konzepten im Sinne einer Umweltschule

Schwerpunkte im rBFZ:

- Beratung der allgemeinen Schulen bei der Entwicklung und Weiterführung des inklusiven Unterrichts (u.a. Schulteams)
- Durchführung von vorbeugenden Maßnahmen im Rahmen der Prävention
- Fachliche und personelle Unterstützung bei der inklusiven Beschulung
- Organisation der personellen Ressourcenverteilung
- Durchführung von Verfahren zur Feststellung des Anspruchs auf sonderpädagogische Förderung
- Präventive und umfassende Arbeit nach dem PART-Konzept (Professional Assault Reponse Training)
- aktive Förderung von Bewegung- und Gesundheitserziehung



Anschrift

Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule
Königsberger Weg 31, 65719 Hofheim
Tel: 06192/29 32 60
Fax: 06192/29 32 66
E-Mail: poststelle@Bodelschwingh.hofheim.schulverwaltung.
hessen.de

Schulleiterin: Anette Wenzel

Öffnungszeiten:
Mo. – Mi.: 08:00 – 15:00 Uhr
Do.: 08:00 – 13:00 Uhr
Fr.: 08:00 – 12:00 Uhr

Ganztagsprofil 3

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot


- gebundene Ganztagsschule
- Förderung der Kommunikation- und Lesefähigkeit in Kursen
- UK-Diagnostik
- Tiergestützte Therapie
- Zahlreiche Arbeitsgemeinschaften
- Berufsorientierung im Hinblick auf den beschützten und allgemeinen Arbeitsmarkt (u. a. zahlreiche Praktikumsformen)
- Schulfahrten (Sommer/Winter)
- Religion-Freizeiten
- klassenübergreifende Tanzkurse in Kooperation mit ortsansässiger Tanzschule

Beratung- und Förderzentrum (BfZ)

- Beratung und Unterstützung im Rahmen des Inklusiven Unterrichts
- Kooperation mit den Regelschulen
- Kooperation mit ZeBiM
- Kooperation mit dem BFZ der Peter-Josef-Briefs-Schule
- Kooperation mit dem üBFZ Hören der Freiherr-von-Schütz-Schule
- Kooperation mit dem üBFZ Sehen der Hermann-Herzog-Schule

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Sehr schönes Außengelände mit großem Nutzschulgarten
- Pausenhof mit einer Vielzahl an Spielgeräten
- Schulküche mit Mittagessenversorgung
- Gesundheitsprojekt Müslibar
- Moderne IT-Ausstattung mit Internetzugang
- Sehr gute Ausstattung mit Hilfsmitteln
- Unterstützte Kommunikation
- Modernste Schulbücherei mit Sounddusche und Tover-Tafel (interaktive Spielkonsole)
- Bühne für Schwarzlichttheater
- Therapiebad
- Raum für Krankengymnastik
- PC-Raum mit 10 Arbeitsplätzen und interaktives Smartboard
- Lehrküche, zum Teil mit unterfahrbaren Arbeitsflächen
- Sehr gut ausgestatteter Kunst- und Werkraum
- Klassen-iPads
- 2 Busse
- Trainingswohnung (zur Erweiterung persönlicher Wohnperspektiven, Ermöglichung von Probewohnen mit außerschulischen Trägern möglich)



Lage & Verkehrsanbindung

Nähe Landratsamt.
10 Minuten Fußweg zum S-Bahnhof,
Bushaltestelle vor der Tür.



Profil

Als kooperative Gesamtschule und Ganztagschule ist die Gesamtschule Am Rosenberg mit ihren drei Schulzweigen eine Schule für alle!

Mit dem Gymnasium (G9), der Realschule und der Hauptschule unter einem Dach, ermöglicht die Schule allen Schülerinnen und Schülern ein FACHLICH qualifizierendes, motivierendes und INDIVIDUELLES Lernen in einer GEMEINSCHAFT mit dem Ziel des bestmöglichen Schulabschlusses. Individuelle Lehr- und Lernformen in allen Schulzweigen tragen an der Gesamtschule Am Rosenberg maßgeblich dazu bei, jeden einzelnen Schüler und jede einzelne Schülerin optimal zu fördern und zu unterstützen. Eine zentrale Rolle spielt dabei der "InSel-Unterricht", wobei "InSel" für "Individuell und Selbstständig" steht.

Weitere Informationen zum besonderen Unterrichtskonzept und zum InSel-Lernen finden sich auf der Schulhomepage unter <https://www.gsamrosenberg.de/>.

Als Ganztagschule im Profil 3 verfügt die Gesamtschule Am Rosenberg zudem über ein breit gefächertes erweitertes Unterrichtsangebot, einschließlich einer ganztägigen Betreuung – montags bis freitags von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr. Neben dem Erlernen fachlicher und überfachlicher Kompetenzen stehen soziales und praxisorientiertes Lernen im Vordergrund. Im Unterricht und in den Projekten legt die Schule besonderen Wert auf Fremdsprachenkenntnisse sowie die musikalisch-ästhetische Erziehung, Umwelt und Gesundheit.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

- Französisches Sprachdiplom (DELF)
- Englischsprachiges Sprachzertifikat (PET)
- 10. Hauptschuljahr
- Klassenlehrerstunde zusätzlich zum Pflichtunterricht in allen Jahrgängen
- Chor- und Streicherakademie
- Schulsozialarbeit/Sozialtraining/Klassenrat
- Streitschlichterausbildung (Mediation)
- Schulsanitätsdienst
- Zahlreiche Projekte und Unterstützung im Rahmen der Berufsorientierung
- Kooperation mit ZeBiM
- Kooperationen mit der Clément-Stiftung, der Ginkgo Foundation und der Hofheimer Bürgerstiftung (Lernferiencamp und vieles mehr)
- Kooperation mit dem Rotary-Club Main Taunus
- Praxistag in den 8. Hauptschulklassen
- Betriebspraktika in allen Schulzweigen
- Projektwochen/Klassenfahrten
- u. v. a. m.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

- Erste Fremdsprache: Englisch
 - Zweite Fremdsprache: Französisch oder Spanisch
- Austausch- und Studienfahrten in die USA, nach Frankreich und nach Spanien

Anschrift

Gesamtschule Am Rosenberg
Stormstr. 54, 65719 Hofheim
Tel.: 06192/29 31 60
Fax: 06192/29 31 66
E-Mail: schulleitung@gsamrosenberg.de

Schulleiter: Hendrik González Peña

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 07:30 – 16:30 Uhr

Öffnungszeiten des Sekretariats:

Mo. – Fr.: 07:30 – 15:00 Uhr

Ganztagsprofil 3

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Individuelle Lehr- und Lernformen als zentrales Unterrichtselement, um alle Schülerinnen und Schüler mit ihren persönlichen und einzigartigen Fähigkeiten optimal zu fördern.
- Erweitertes Unterrichtsangebot für alle Schülerinnen und Schüler im Rahmen der ganztägig arbeitenden Schule zur Förderung der eigenständigen Arbeit sowie der Förderung und Entwicklung überfachlicher Kompetenzen
- Klassenlehrerstunde mit Klassenrat in allen Jahrgängen und Zweigen
- Halbjährlich wechselndes, breit gefächertes Angebot an Freizeitprojekten und Arbeitsgemeinschaften (Chor- und Streicherakademie, Musical, Sport, Leseförderung, Naturwissenschaften, Erste Hilfe, Schulsanitätsdienst u.v.a.m)
- Offene Lernzeiten in der Bibliothek und im Freizeithaus zum selbständigen Arbeiten und Lernen

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Schulsozialarbeit in Kooperation mit der Caritas Hofheim
- Pädagogisches Fachpersonal im Freizeitbereich
- Schulaula, Theaterraum mit 400 Plätzen
- Freizeithaus mit Mensa (eigene Schulküche) und Aufenthaltsräumen mit umfassenden Spielmöglichkeiten
- Bibliotheksgebäude mit ca. 7000 Medien, täglicher fachlicher Aufsicht und Beratung
- Zwei Turnhallen, Fachräume für Kunst, Musik, Naturwissenschaften und Arbeitslehre

Lage & Verkehrsanbindung

Die Gesamtschule Am Rosenberg liegt unweit des Stadtzentrums im Stadtteil Marxheim am Waldrand. Vom S-Bahnhof Hofheim dauert der Fußweg ca. 15 Minuten. Die Buslinien 402 und 406 fahren direkt vom Bahnhof zur Schule.



Profil

Die Heiligenstockschule ist eine Grundschule mit Förderstufe und auf besondere Weise als integrierte Schulform im Main-Taunus-Kreis zu sehen. Die Förderstufe dient der Orientierung und will für Schülerinnen und Schüler die Entscheidung über den weiteren Bildungsweg bis zum Ende der Klasse 6 offenhalten. Sie bereitet die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der Jahrgangsstufe 7 der Bildungsgänge der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums vor.

Das offene Ganztagsangebot im Profil 2 ermöglicht den Schülerinnen und Schülern der Förderstufe mehr Zeit zum Lernen und sozialem Miteinander. Unterricht, Zusatzangebote und Pausenzeiten werden über den gesamten Vor- und Nachmittag miteinander verknüpft.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

In der Förderstufe wird das Klassenleiterprinzip der Grundschule fortgeführt. Verfolgt wird hier das Prinzip, möglichst wenige Lehrkräfte unterrichten möglichst viele Stunden in einer Klasse. Die Lehrkräfte nehmen eine hohe Beziehungsarbeit mit ihren Schülerinnen und Schülern wahr. Ein vertrauensvolles, soziales Miteinander und gegenseitiges Verständnis, der Aufbau einer engen Bindung zur Lehrkraft und verlässliche Strukturen für ein selbstständiges und selbstorganisiertes Lernen im Schulalltag werden dabei kontinuierlich gefördert.

Im Unterricht werden das individuelle Lerntempo und das Leistungsniveau aller Schülerinnen und Schüler berücksichtigt, um sie optimal auf die weiterführenden Bildungsgänge vorzubereiten. In der 1. Fremdsprache Englisch und in Mathematik werden die Lernenden nach einer Beobachtungsphase zum 2. Halbjahr des 5. Schuljahres in Abstimmung mit den Eltern, je nach Begabung und Leistungsfähigkeit in Kurse verschiedener Niveaustufen eingeteilt.

Hausaufgaben werden in der Regel durch **Lernzeiten** ersetzt. Diese sind fest im Stundenplan verankert und werden von Fach- und Klassenlehrkräften betreut. Die Schülerinnen und Schüler vertiefen in dieser Zeit den Unterrichtsstoff, Methoden und Arbeitstechniken. So werden sie befähigt, auf individuellen Wegen eigenverantwortlich zu lernen und Arbeitsprozesse selbstverantwortlich zu strukturieren.

Die Förderstufe der Heiligenstockschule bietet ein geschütztes Lern- und Sozialumfeld in einer überschaubaren Schulgröße. Das klassenübergreifende Arbeiten, Projekte, Schülerschaftsaufsichten und mehrtägige Aktionen fördern den sozialen und respektvollen Umgang untereinander. Sozialpädagogen, die Schulsozialarbeiter und Förderschullehrkräfte arbeiten dabei eng mit den Klassenlehrkräften zusammen.

Die Heiligenstockschule legt Wert auf den Austausch und die intensive Zusammenarbeit der Eltern. Die Eltern und der Förderverein unterstützen die Vorhaben der Schulgemeinschaft in vielerlei Hinsicht.

Die Kooperation mit der Gesamtschule Am Rosenberg sichert den Wechsel nach dem 6. Schuljahr in die 7. Klasse des entsprechenden Bildungsgangs.

Anschrift

Heiligenstockschule
Königsberger Weg 29
65719 Hofheim am Taunus
Tel.: 06192/93 20 60
Fax: 06192/92 20 66
E-Mail: poststelle@heiligenstock.hofheim.
schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Gabriele Kus-Trensch

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 8:00 – 12:00 Uhr
Di.: 13:00 – 15:00 Uhr

Ganztagsprofil 2

Fremdsprachen und internationale Kontakte

Die erste Fremdsprache an der Heiligenstockschule ist Englisch.


Als freiwilliges Nachmittagsangebot können die Schülerinnen und Schüler eine weitere Fremdsprache erlernen (Französisch oder Spanisch).

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Förderung der Lese-Rechtschreibkompetenzen und Sprachförderung
- Zusatzkurse in Mathematik und Englisch
- Vielfältige Nachmittagsangebote halbjährlich wählbar im musischen, künstlerischen und sportlichen Bereich
- Erlebnispädagogische Angebote (auch in den Ferien)
- Förderung begabter Schülerinnen und Schüler durch Wettbewerbe, Medienbildung, Naturwissenschaften, Gütesiegel „Hochbegabtenförderung“
- Ganztägige Betreuung bis 16:30 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen (Bio-Caterer) möglich

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Neues Schulgebäude mit einem hochwertigen Fußballplatz
- Zweifeldsporthalle
- Ausschließlich White- und Smartboards in den Klassenzimmern, Lernen mit iPads
- Schulbücherei (von Eltern betreut)
- Schülerzeitung „Flüstertüte“
- Werkraum
- Mensa und Lehrküche
- Schulsozialarbeit
- Streitschlichter



Lage & Verkehrsanbindung

Die Heiligenstockschule liegt etwa 10 Gehminuten vom S-Bahnhof Hofheim (S1 & S2) entfernt. Gute Busverbindungen und Haltestelle direkt vor der Schule.



Profil

Die Johann-Hinrich-Wichern-Schule ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Ihre Angebote richten sich an Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung. Als Förderschule hat die Johann-Hinrich-Wichern-Schule die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler optimal bezüglich ihres individuellen Leistungsstandes zu fördern, durch gezielte pädagogische Maßnahmen den Übergang von der Schule in den Beruf zu unterstützen und damit bei der Teilhabe an der Gesellschaft mitzuwirken. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen im Umgang mit modernen Medien, in einer frühzeitig einsetzenden Berufsvorbereitung und in präventiven Maßnahmen. Durch Schulsozialarbeit erfolgt eine Förderung sozialer Kompetenzen.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Schwerpunkte im Unterricht

- Allgemeinbildender Unterricht mit Differenzierung und Individualisierung
- Niveauadäquate und individuelle Förderung
- Informationstechnische Grundbildung
- Individuelle Förderplanung
- Berufsvorbereitung ab der Mittelstufe
- Schulsozialarbeit und sozialpädagogische Interventionen
- Schuleigene Projekte wie Gesunde Schule, Sucht- und Gewaltprävention, Elternschaft lernen

Besondere Angebote der Berufsvorbereitung

- Arbeitslehreunterricht ab Klasse 5
- Betriebspraktika ab Klasse 8
- Kontinuierliche wöchentliche Praxistage ab Klasse 9
- Flexible Praxisanteile im Unterrichtsangebot
- Werkstattklasse für 9., 10. und 11. Schulbesuchsjahr mit Berufsorientiertem Abschluss
- Kompetenzfeststellung, Perspektivberatung und Bewerbungstraining zur Vorbereitung des Übergangs Schule – Beruf

Projekte und Kooperationen

- Werkstattklasse für basalen Kompetenzaufbau ab 9. Schuljahr
- Kooperation im Netzwerk mit Berufsbildungswerk, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. und Agentur für Arbeit
- Standortschule für moderne Technologien
- Mitarbeit im regionalen Beratungs- und Förderzentrum (rBFZ) der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule im Schwerpunkt der Unterstützung der weiterführenden Schulen bei der inklusiven Beschulung
- Berufsfindungswerkstatt in Kooperation mit der Clément-Stiftung

Schulsozialarbeit

- Klassentrainings und Klassenbegleitungen
- Projekte und Gruppenangebote
- Einzelfallhilfen
- Vielfältige Beratungsangebote

Anschrift

Johann-Hinrich-Wichern-Schule
Erfurter Str. 6, 65719 Hofheim
Tel.: 06192/92 90 30
Fax: 06192/92 90 31
E-Mail: poststelle@j-h-wichern.hofheim.
schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Carsten Drost

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 7:30 – 13:00 Uhr


Ganztagsprofil 1

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Ganztagsangebote an drei Nachmittagen (Montag, Dienstag und Donnerstag)
- Mittagessensversorgung im GTS-Bereich
- Feste Öffnungszeiten für die Grund- und Mittelstufe
- Förder- und Betreuungsangebote durch sozialpädagogische Fachkräfte
- Kleine Klassen (max. 16 Schülerinnen und Schüler)
- Sportliche Aktivitäten
- Bewegung und Entspannung in den Pausen
- Psychomotorikangebot
- Sprachförderung
- Fächerübergreifende Projekte
- Wahlpflichtangebote
- Englischunterricht ab der Mittelstufe

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Interaktive Whiteboards in allen Klassen- und Fachräumen
- Sachgemäß ausgestattete Computerarbeitsräume
- Computerarbeitsplätze, iPads und Tablet-PCs in den Klassen
- Schulküche und Werkräume für den Arbeitslehreunterricht
- Modern eingerichteter Arbeitsraum für naturwissenschaftlichen Unterricht
- Schülerbücherei
- Teestube für die Frühstückspause
- Mensa für das Mittagessen
- Eigene Turnhalle
- Neu gestalteter Schulhof mit vielen Bewegungsangeboten
- Enge Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum des Main-Taunus-Kreises, das seit dem Schuljahr 2019/20 in den Räumen der Schule beheimatet ist.



Lage & Verkehrsanbindung

Die Johann-Hinrich-Wichern-Schule liegt in der Nähe des Landratsamtes und ist in 10 Minuten zu Fuß oder mit dem Bus vom Bahnhof aus zu erreichen. Für Schülerinnen und Schüler aus dem Einzugsbereich gibt es eine kostenfreie Schulbusbeförderung.



Profil

Die Main-Taunus-Schule ist Schule mit Schwerpunkt Musik, Partnerschule des Leistungssports, zertifizierte Schule im Excellence-Netzwerk MINT-EC (Mathematik und Naturwissenschaften), wurde mit dem Gütesiegel für Hochbegabtenförderung ausgezeichnet, pflegt eine eigene Diagnose und Förderung von Lese-Rechtschreibschwäche und setzt mit dem deutsch-englischen bilingualen Angebot einen zukunftsorientierten sprachlichen Akzent bis zum Abitur (G9).

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

- Schule mit Schwerpunkt Musik (Musikklassen - Bläser und Streicher in Jahrgangsstufe 5/6)
- Schule mit Schwerpunkt Sport (Sportklassen ab Jahrgangsstufe 5)
- Bilingualer Zug ab Stufe 7 (Deutsch-Englisch)
- Fach „Darstellendes Spiel“ (ab Stufe 9 bis zum Abitur)
- Kurssystem mit Neigungskursen in der Einführungsphase
- Erasmus+-Projekt (europäisches Kooperationsprogramm) in der Einführungsphase (Oberstufe)
- Leistungskurse auch in Sport, Informatik, Latein, Spanisch, Französisch, Wirtschaftswissenschaften, Erdkunde, Kunst und Musik
- Methodencurriculum und Medienbildung (Mittelstufe)
- Projekte zum Methodenlernen (Oberstufe)
- Soziales Lernen und Gewaltprävention (PiT)
- Mediationsprogramm
- Lernberatung
- Inklusives Schulteam
- Differenziertes Beratungsangebot („Ansprechbar“)
- Kooperationsschule der Goethe-Universität FFM
- Hochbegabtenförderung



Anschrift

Main-Taunus-Schule
Rudolf-Mohr-Str. 4, 65719 Hofheim
Tel.: 06192/991 30
Fax: 06192/99 13 66
E-Mail: poststelle@main-taunus.hofheim.
schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Sabine Buse-Stephan

Öffnungszeiten:

Mo. – Do.: 08:00 – 12:30 Uhr, 13:00 – 15:00 Uhr

Fr.: 08:00 – 13:00 Uhr

Ganztagsprofil 2

Fremdsprachen und internationale Kontakte

1. Fremdsprache: Englisch
2. Fremdsprache: Französisch, Latein oder Spanisch bereits ab Klasse 6.
3. Fremdsprache: Französisch, Latein oder Spanisch ab Klasse 9 bis zum Abitur
 - Vorbereitung auf DELF-Zertifikate (Französisch)
 - Vorbereitung auf DELE-Zertifikate (Spanisch)
 - Vorbereitung auf Cambridge-Zertifikate (Englisch)
 - Schüleraustausch mit Frankreich, England, USA, Spanien und anderen europäischen Ländern

Forder- und Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagesangebot

- Förderung bei Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (auch in Englisch)
- Deutsch-Café, Mathe-Café, Fremdsprachen-Cafés in Englisch, Französisch und Latein
- Pull-Out-Tage für Hochbegabte
- zahlreiche Angebote mit musikalischen, künstlerischen, sprachlichen, naturwissenschaftlichen, sportlichen und vielen anderen Schwerpunkten
- pädagogische Mittagsbetreuung mit verschiedenen Förderangeboten, Hausaufgabenbetreuung und „SuS“-Tutorensystem (Schüler unterrichten Schüler)
- Forder- und Förderung mit der „digitalen Drehtür“
- DaZ-Förderkurs

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- IT-Räume für Informatik, Internet für alle, iPads
- Cafeteria mit Mittagessensangebot
- Moderne Turnhalle mit festem Turnbereich

GYMNASIALE OBERSTUFE

WIR BIETEN GRÖSSTE
VIELFALT IN ...

...KURSANGEBOTEN

...LERN- UND
LEHRMETHODEN

...UNTERSTÜTZUNGS-
SYSTEMEN

Lage & Verkehrsanbindung

5 Minuten Fußweg zum S-Bahnhof bzw. Busbahnhof Hofheim sowie zur Innenstadt. Gleichzeitig Lage im Grünen („Bildungscampus Hofheim“ in den Brühlwiesen).



Profil

Wer sich für eine fundierte berufliche Ausbildung interessiert, findet bei der Konrad-Adenauer-Schule optimale Qualifikationsmöglichkeiten. Abschlüsse der Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (Hauptschulabschluss oder mittlerer Abschluss) oder der Fachoberschule (Erwerb der Fachhochschulreife) eröffnen zusätzliche Chancen bei der späteren Stellensuche. Daneben bietet der Bereich der dualen Ausbildung den Schülerinnen und Schülern ein leistungsdifferenziertes Kurssystem für die Fächer Deutsch und Englisch. Hierfür erhielt die Schule 2010 den Innovationspreis für berufliche Schulen. Die gezielte Förderung besonderer Talente wurde der Konrad-Adenauer-Schule durch das Gütesiegel Hochbegabung zertifiziert.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung:

Durch systematische Berufsorientierung in den Bereichen Datenverarbeitung und IT, Ernährung und Hauswirtschaft, Gesundheit und Pflege, Körperpflege sowie Wirtschaft und Verwaltung wird in eine duale Berufsausbildung vermittelt. Außerdem können weiterführende Schulabschlüsse (Hauptschulabschluss oder mittlerer Bildungsabschluss) erworben werden.

Berufsschule im dualen System:

Auszubildende in den Berufsfeldern Wirtschaft und Verwaltung, Ernährung und Hauswirtschaft, Gesundheit sowie Körperpflege aus dem Main-Taunus-Kreis und darüber hinaus absolvieren bei uns den schulischen Teil der Berufsausbildung.

Zweijährige Höhere Berufsfachschule, Fachrichtung Fremdsprachensekretariat

Neben berufsbezogenem Englisch- sowie Französisch- oder Spanischunterricht umfasst die Ausbildung zur „Staatlich geprüften kaufmännischen Assistentin für das Fremdsprachensekretariat“ und zum „Staatlich geprüften kaufmännischen Assistenten für das Fremdsprachensekretariat“ die

Schwerpunkte Wirtschaftslehre, Daten- und Textverarbeitung sowie Veranstaltungsmanagement auch im internationalen Umfeld. Eine Zertifizierung der Sprachenkenntnisse sowie der internationale Computerführerschein ICDL für noch bessere berufliche Perspektiven ist selbstverständlich. Ein fünfwöchiges Praktikum im Ausland ergänzt den Schulbesuch. Diese Ausbildung ermöglicht den anschließenden Besuch der Fachoberschule und damit die Studienberechtigung an Fachhochschulen/Universitäten.

Fachoberschule (Form A und B)

Die Fachoberschule ermöglicht Absolventinnen und Absolventen mit Mittlerem Bildungsabschluss in zwei Jahren die Erlangung der Fachhochschulreife (Form A). Absolventinnen und Absolventen mit abgeschlossener Berufsbildung können im zweiten Jahr einsteigen (Form B). Angeboten wird die Schulform in den Fachrichtungen Gesundheit sowie Wirtschaft mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Verwaltung und Wirtschaftsinformatik. Besondere Angebote im Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung sind eine Klasse mit bilingualem Unterricht (Fachunterricht in englischer Sprache) sowie eine Klasse mit systematischer Nutzung digitaler Endgeräte und Plattformen im Zuge der Digitalisierung von Lernprozessen (Projekt „MeiK“).

Besondere Qualifikationen in der Berufsschule

Aufgrund des internationalen Umfeldes wird in vielen Berufsfeldern der Berufsschule Englischunterricht klassenübergreifend in mehreren Niveaustufen angeboten, um die Fremdsprachenkompetenz der Lernenden systematisch zu fördern. Passgenaue Ausbildungsangebote runden individuelle Qualifizierungen ab. Auszubildende können das KMK-Fremdsprachenzertifikat erwerben. Es zertifiziert berufsbezogene Fremdsprachenkenntnisse. Alternativ kann auch das Cambridge-Zertifikat erworben werden. Der professionelle Umgang mit IT wird durch den internationalen Computerführerschein ICDL zertifiziert.

Anschrift

Konrad-Adenauer-Schule
Auf der Hohlmauer 1-3, 65830 Kriftel
Tel.: 06192/49 04 0
Fax: 06192/49 04 66
E-Mail: sekretariat@kas-kriftel.de

Schulleiterin: Dr. Julia Klippel

Öffnungszeiten:
Mo. – Do.: 07:30 – 15:30 Uhr
Fr.: 07:30 – 14:00 Uhr

Durch über 300 IT-Arbeitsplätze, Lehrrestaurant, Hotelküche, Bäckerei sowie Fachräume im Bereich Körperpflege und Gesundheit können die Schülerinnen und Schüler die Inhalte leicht auf eine berufliche Tätigkeit übertragen. Für einen guten Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler bilden sich die Lehrkräfte der Konrad-Adenauer-Schule kontinuierlich fort. Die Schule pflegt darüber hinaus engen Kontakt zu Unternehmen und öffentlichen Institutionen, u. a. in Form von berufsbezogenen Projekten. Diese enge Verzahnung zwischen den Lernorten sowie die Abbildung betrieblicher Prozesse durch IT-Systeme sorgen dafür, dass der Unterricht stets an neue Entwicklungen in Wirtschaft und Beruf angepasst wird.

Fremdsprachenzertifikate

- KMK-Fremdsprachenzertifikat in Englisch, Französisch und Spanisch
- Cambridge-Zertifikat
- Sprachenleiste in der Berufsschule (Deutsch und drei Niveaustufen in Englisch)

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Schulsozialarbeit
- Sozialpädagogische Unterstützung, insbesondere für die Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung
- Schulseelsorge und Schulpastoral
- QuABB (Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule)
- Gütesiegel „Hochbegabung“
- Digitale Lernorganisation mit dem Hessischen Schulportal, Schulmoodle und der Einbindung virtueller Klassenräume

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Moderne und berufsspezifische IT-Ausstattung mit Internetzugang, Ausstattung mit interaktiver Projektionstechnik
- WLAN
- Projekte MeiK (Medieneinsatz zum individuellen Kompetenzerwerb) und bilingualer Unterricht in der Fachoberschule
- Selbstlernzentrum mit IT-Arbeitsplätzen zur freien Arbeit von Lernenden oder im Rahmen von Projektarbeiten
- Mensa mit täglich frisch zubereiteten Mahlzeiten und Snacks
- Lehrrestaurant und Hotelküche
- Attraktives Außengelände mit See und Freilichtbühne
- 3-Feld-Sporthalle
- Kreishallenbad (voraussichtlich ab 2024)

Lage & Verkehrsanbindung

Die Konrad-Adenauer-Schule liegt im „Grünen“, am Rande von Kriftel. Sie wird von den Buslinien 810 (Hofheim-Bahnhof – Schwalbach-Limes-Bahnhof) und 834 (Hofheim-Bahnhof – Eddersheim-Bahnhof) direkt angefahren. Die S-Bahnstation der Linie 2 in Kriftel ist zu Fuß in 10 Minuten zu erreichen. Parkplätze stehen auf dem Schulgelände zur Verfügung.



Profil

Die Weingartenschule ist eine kooperative Gesamtschule mit pädagogischer Mittagsbetreuung, in der miteinander und nebeneinander gelernt wird. Miteinander in schulzweigübergreifenden Unterrichtsstunden, Arbeitsgemeinschaften, Projekten und besonderen Veranstaltungen, nebeneinander in den einzelnen Schulzweigen.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Die Weingartenschule versteht sich als „sozialwirksame Schule“ und hat dazu ein eigenes pädagogisches Konzept entwickelt. Eine von Respekt und Toleranz geprägte Schulkultur mit gemeinsamen Werten und Regeln ist uns dabei sehr wichtig.

Wir legen Wert auf die Stärkung des Wir-Gefühls unserer Schulgemeinde, auf soziales Miteinander, Stärkung von Kooperationsfähigkeit und Teamgeist aber auch auf die Vermittlung von Eigenverantwortung und Konfliktlösefähigkeit.

Es ist der Schule aber auch ein großes Anliegen, ihre Schülerinnen und Schüler ihren Begabungen entsprechend zu fordern und zu fördern. Dabei wird Wert auf hochwertigen Unterricht gelegt mit dem Ziel, dass unsere Schülerinnen und Schüler nach einem guten Schulabschluss sehr gut vorbereitet ihre weitere Schullaufbahn oder Ausbildung erfolgreich bewältigen können.

Der Hauptschulzweig hat seinen Schwerpunkt in der Berufsorientierung. In Zusammenarbeit mit örtlichen und regionalen Betrieben und Kooperationspartnern werden die Schülerinnen und Schüler kontinuierlich an die Berufs- und Arbeitswelt herangeführt. Gestützt wird das Gesamtkonzept durch zusätzliche Unterrichtsstunden in den Hauptfächern in jeder Jahrgangsstufe.

Im Realschulzweig erhalten Kinder der 5. und 6. Jahrgangsstufen zusätzliche Stunden in den Hauptfächern. Ab Jahrgangsstufe 7 müssen sich die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts für einen naturwissenschaftlichen Schwerpunkt mit dem Fach „NaWi“ oder einen sprachlichen Schwerpunkt mit Französisch entscheiden. Das Fach „NaWi“ beinhaltet naturwissenschaftliche Themen über den normalen Lehrrahmen hinaus und schärft das naturwissenschaftliche Profil.

Der Unterricht über die vorgegebene Studententafel hinaus dient der Qualitätssteigerung und soll Realschülerinnen und Realschüler befähigen, auch die Eignung für die Fachoberschule oder die gymnasiale Oberstufe zu erhalten.

Der Gymnasialzweig führt die Schülerinnen und Schüler in neun Jahren in die Oberstufe. In der 5. und 6. Klasse wird je eine zusätzliche Stunde Englisch erteilt.

In den Klassen 7-10 des Gymnasiums bietet die Weingartenschule bilingualen Unterricht an, bei dem in jeder Jahrgangsstufe ein Sachfach (Geschichte, Erdkunde und PoWi) auf Englisch unterrichtet wird.

Für hochbegabte Schülerinnen und Schüler oder sogenannte Hochleister arbeitet die Weingartenschule mit anderen Schulen in einem Netzwerk zusammen und bietet ihnen jährlich mehrmals attraktive zusätzliche Lernangebote.

Zu den besonderen Schulangeboten zählt auch die Waldwoche, die in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien für die Jahrgangsstufe 5 durchgeführt wird.

Seit November 2019 ist die Weingartenschule eine zertifizierte MINT-freundliche Schule.

Die Kooperation mit der Musikschule des Kulturforums Kriftel ermöglicht den Schülerinnen und Schülern der Weingartenschule ein breit gefächertes Angebot an Instrumentalunterricht zu besonderen Konditionen.

Anschrift

Weingartenschule
Staufenstr. 14-20, 65830 Kriftel
Tel.: 06192/99 70 0
Fax: 06192/99 70 18
E-Mail: poststelle@weingarten.kriftel.
schulverwaltung.hessen.de

Schulleitung: N. N.

Öffnungszeiten:
Mo. – Do.: 07:30 – 15:15 Uhr
Fr.: 07:30 – 14:00 Uhr

Ganztagsprofil 2

Fremdsprachen und internationale Kontakte

Sprachen haben an der Weingartenschule einen hohen Stellenwert. In allen Schulzweigen ist Englisch die erste Fremdsprache. Im Gymnasium folgen ab der Klasse 7 Französisch, Latein oder Spanisch. Schülerinnen und Schüler der Realschule können ab der Jahrgangsstufe 7 Französisch als zweite Fremdsprache wählen.

An der Weingartenschule gibt es einen regelmäßigen Schüleraustausch mit Frankreich und Spanien. Außerdem werden Studienfahrten nach England und für die Gymnasialen Abschlussklassen Städtefahrten nach Rom, Paris und Madrid angeboten.

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

Im Ganztagsangebot gibt es Förderangebote für Deutsch und Mathematik, LRS-Kurse und Deutsch als Zweitsprache. Diese werden ständig bedarfsgerecht angepasst.

Die tägliche Hausaufgabenbetreuung findet ab der 6. Stunde für Kinder der 5. und 6. Jahrgangsstufe statt. Zum Ganztagsangebot gehören natürlich auch zahlreiche Kurse und AGs wie z.B. Forschen und Experimentieren, Kochen, Chor, Band, Schwarzes Theater und viele Sportangebote. Dabei kooperiert die Schule mit ortsansässigen Sportvereinen, u.a. Volleyball und Handball.

Weitere wichtige Angebote sind unsere Schulsozialarbeit und die Betreuung im Freizeithaus.

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Mensa und Kiosk
- Freizeithaus mit Werkstatt und Multifunktionsbereich
- Schülerbücherei
- moderne naturwissenschaftliche Räume
- „Weingärtchen“
- große Schulküche und Werkstätten
- gut ausgestattete EDV-Räume

Lage & Verkehrsanbindung

Die Weingartenschule ist aufgrund ihrer zentralen Lage aus allen Richtungen gut zu erreichen. Der Fußweg vom S-Bahn Haltepunkt Kriftel dauert max. 10 Minuten, der Linienbus 810 aus Zeilsheim fährt die nahe gelegene Haltestelle „Am Bürgerhaus“ an. Die Buslinie 406 aus den westlichen Hofheimer Stadtteilen (Langenhain, Wildsachsen) hält direkt an der Schule.



Profil

Die Anne-Frank-Schule ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Die Angebote richten sich an Schülerinnen und Schüler mit entsprechendem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung. Die Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche zu einem den Zielsetzungen entsprechenden Abschluss zu führen, soweit nicht der Übergang in den Bildungsgang einer allgemeinen Schule möglich ist. Sie ist in Grund-, Mittel- und Berufsorientierungsstufe gegliedert. Der Schulabschluss für den Förderschwerpunkt Lernen ist der „Berufsorientierte Abschluss“. Ein Hauptschulabschluss kann in Kooperation mit der Eichendorffschule oder einer anderen Gesamtschule erlangt werden.

Die Anne-Frank-Schule versteht sich als ein möglicher sonderpädagogischer Förderort und macht dementsprechend differenzierte unterstützende Angebote für Schülerinnen und Schüler und deren Familien. Im Mittelpunkt des pädagogischen Selbstverständnisses steht die Unterstützung der Persönlichkeit des einzelnen Kindes, die Akzeptanz und Wertschätzung des individuellen Selbstaussdrucks und die Förderung individueller Lernwege und Selbstständigkeit.

An die Anne-Frank-Schule ist das regionale Beratungs- und Förderzentrum für 25 allgemeine Schulen des Main-Taunus-Kreises angegliedert. Kolleginnen und Kollegen des rBFZ arbeiten in enger Kooperation mit den allgemeinen Schulen in der Prävention, fördernd und beratend mit Kindern, Jugendlichen, Lehrkräften, Familien und Kooperationspartnern der Region. Sie beraten auch für inklusive Beschulung.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Schwerpunkte des Unterrichts:

- Ganztagschule
- Allgemeinbildender Unterricht in kleinen Gruppen
- Differenzierung und individuelle Förderung
- Individuelle Lernberatung
- Methodentraining
- Informationstechnische Grundbildung
- Englisch ab Klasse 5
- Projektorientierter Unterricht

Angebote zu einer intensiven Berufsvorbereitung:

- Arbeitslehreunterricht ab Klasse 5
- Betriebspraktika ab Klasse 8
- Praxistage
- Berufsorientierter Abschluss nach Klasse 9 (oder 10)
- Hauptschulabschluss in Kooperation mit Gesamtschulen
- Intensive Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit
- Bewerbungstraining
- Kompetenzfeststellungsverfahren und Perspektivberatungen
- Intensive Übergangsbegleitung

Anschrift

Anne-Frank-Schule
Lorsbacher Str. 26, 65779 Kelkheim
Tel.: 06195/97 94 90
Fax: 06195/97 94 96 6
E-Mail: poststelle@anne-frank.kelkheim.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Claudia Reimann

Öffnungszeiten:
Mo. u. Fr.: 08:00 – 12:00 Uhr
Di. - Do.: 08:00 – 14:30 Uhr

Ganztagsprofil 1

Projekte und Kooperationen:

- Schüler-Kiosk
- Schulgarten
- Lesepaten

Schulsozialarbeit:

- Angebote in der Ganztagsbetreuung
- Einzelhilfe und Gruppenarbeit
- Beratung von Lehrkräften und Familien
- Krisenintervention

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Ganztag im Profil 1 (3 Tage bis 15:15 Uhr)
- Mittagessen
- Schülerorientierte Angebote
- Intensive Leseförderung

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- IT-Raum
- Interaktives Whiteboard und digitale Ausstattung in allen Klassen
- iPads für alle Klassen
- Fachräume für Werkstattunterricht (Schulküche, Holzwerkstatt, Textilwerkstatt)
- Bücherei

Lage & Verkehrsanbindung

Die Anne-Frank-Schule liegt in Kelkheim im Stadtteil Münster, „Hof an Hof“ mit der Eichendorffschule, am Rand des Stadtwaldes. Sie ist direkt an die Buslinie 804 angeschlossen. Wer mit der FKE-Bahn fährt, kann bei den Haltestellen „Münster“ und „Kelkheim“ in den Bus umsteigen. Die Schülerinnen und Schüler der Schule, die in umliegenden Gemeinden des Einzugsbereiches zu Hause sind, werden von privaten Busunternehmen/Schulbussen in die Schule befördert.



Profil

In einem Haus bietet die Eichendorffschule eine Hauptschule, eine Realschule und ein Gymnasium (G9) bis zum Abitur. Neben dem musischen Bereich wird auf Sprachen, Mathematik und Naturwissenschaften besonders Wert gelegt. Im Schulprofil der Schule genießen Zukunftsfähigkeit, eine intensive schulische Berufsorientierung, soziale und digitale Kompetenzen sowie Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler einen hohen Stellenwert. Im Hauptschulbereich realisiert die Schule in Zusammenarbeit mit der Anne-Frank-Schule die Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf im Bereich "Lernen".

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Die Eichendorffschule ist eine „Schule mit Schwerpunkt Musik“ und wurde als solche vom Hessischen Kultusministerium gesondert zertifiziert. Im Rahmen des besonderen Profils werden in allen 5. Klassen des G-Zweiges wöchentlich drei Stunden Musik erteilt, in denen vor allem praktisch musiziert und gesungen wird.

So können Schülerinnen und Schüler z. B. im Bläserprojekt ein Orchesterblasinstrument erlernen. Für die Teilnahme am Orchesterprojekt sind dagegen Vorkenntnisse auf einem Instrument erforderlich. Diese Schülerinnen und Schüler sollten weiterhin nachweislich an einem Instrumentalunterricht teilnehmen. Für den Musikunterricht steht auch ein Keyboard-Labor zur Verfügung.

Neben dem Musikunterricht können die Schülerinnen und Schüler in Chören, Bands, Bläserensembles oder im Sinfonieorchester sowie in kammermusikalischen Besetzungen musizieren. Zahlreiche Auftritte und Konzerte während des gesamten Schuljahres (z. B. Weihnachtskonzert im Kloster, Frühlingskonzert, Sommerkonzerte in der Stadthalle) bieten Gelegenheit, gemeinsam Erlerntes vor großem Publikum zu präsentieren. Hierbei pflegt die Schule eine enge Kooperation mit der Musikschule Kelkheim e.V.

Die Oberstufe hat einen separaten Bereich in der Schule und stellt attraktive Möglichkeiten, wie z. B. einen Informatikraum oder die große Bibliothek, zur selbständigen Nutzung durch die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Leistungskurse werden nicht nur in Mathematik und den Naturwissenschaften, sondern auch in Deutsch, Englisch, Französisch, Musik, Kunst, Politik & Wirtschaft, Geschichte und Sport angeboten.

Schülerinnen und Schüler des Realschulzweiges, die in der Mittelstufe noch keine 2. Fremdsprache erlernt haben, können in der Einführungsphase der Oberstufe mit Spanisch als 2. Fremdsprache beginnen.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

- Erste Fremdsprache in allen drei Schulformen: Englisch
- Zweite Fremdsprache im Gymnasialzweig: Französisch, Latein oder Spanisch
- Zweite Fremdsprache im Realschulzweig: Spanisch
- Dritte Fremdsprache im Gymnasialzweig: Französisch, Latein oder Spanisch

Mit einem englischsprachigen bilingualen Angebot in allen drei Schulformen werden unsere Schülerinnen und Schüler auf eine internationale Berufs- und Studienwelt vorbereitet.



Die Eichendorffschule ist international sehr engagiert. Neben dem regelmäßigen Schüleraustausch mit Frankreich, Spanien und Kanada und einer Englandfahrt im Jahrgang 7 gibt es auch die Möglichkeit von Praktika oder Jugendcamps in den USA. Der internationale Austausch dient der Erweiterung der Fremdsprachenkenntnisse und der Förderung interkultureller Kompetenzen.

Anschrift

Eichendorffschule
Lorsbacher Str. 28, 65779 Kelkheim
Tel.: 06195/97 80 60, 06195/97 80 80 (Oberstufe)
Fax: 06195/97 80 66
E-Mail: sekretariat@eichendorffschule.net

Schulleiter: Stefan Haid

Öffnungszeiten:
Mo – Do: 07:30 – 16:00 Uhr,
Fr: 07:30 – 13:30 Uhr

Ganztagsprofil 2

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- diverse Musik-AGs, Mathe-Club, Theater-, Chemie-, Schulgarten-, Foto-, Computer-, Philosophie-, Kunst und Bücherei-AG
- Schülerfirma in Stufe 11
- Betriebspraktika in den Stufen 9 und 12 im G-Zweig und in den Stufen 8 und 9 im R-Zweig
- Praktikumstag im Jahrgang 8 des H-Zweigs
- Zusammenarbeit mit Betrieben und Vereinen
- Schullandheim in Stufe 6, Skikurs in Stufe 8
- Projektwochen
- informationstechnische Grundbildung für alle Schülerinnen und Schüler
- Förderung begabter Schülerinnen und Schüler über Instrumentalunterricht, Mathematik, Naturwissenschaften, Wettbewerbe
- Schulsanitätärdienst
- Streitschlichter
- Paten aus dem Jahrgang 8 als Buddys für Fünftklässlerinnen und Fünftklässler
- eine Dokumentation des Schullebens in einem seit vielen Jahren erscheinenden Jahrbuch
- pädagogische Mittagsbetreuung mit Mittagessen bis 17:00 Uhr (Montag bis Freitag) im Ganztagsprofil 2
- Lerncoaches im Ganztagsbereich
- Frühbetreuung 7:30 - 8:30 Uhr
- Intensivklasse für Seiteneinsteiger
- Praxisklasse mit zwei Praktikumstagen pro Woche im Hauptschulbereich
- Ostercamp zur Vorbereitung auf die R-/H-Abschlussprüfungen in den Osterferien
- Schulsozialarbeit
- Sprachcamp für Flüchtlinge und Migranten in den Sommerferien

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Schulbücherei (von Eltern betreut)
- heterogenes Netzwerk mit Apple- und Windows-Rechnern
- Tablet-Ausstattung der Oberstufe, Abschlussklassen und Intensivklassen, Tablet-Klassensätze für den Unterricht in anderen Klassen
- Deckenbeamer in allen Räumen, WLAN
- zwei Großsporthallen
- gut ausgestatteter Theatersaal mit großem Fundus
- Werkräume
- Schulküche
- Fotostudio
- Kiosk
- Mensa

Lage & Verkehrsanbindung

Die Eichendorffschule liegt im Stadtteil Münster am Rand des Stadtwalds. Sie ist direkt an die Buslinie 804 und 806 (aus Bad Soden) angeschlossen. Mit der HLB ist die Schule von der Haltestelle „Kelkheim-Münster“ fußläufig erreichbar.



Profil

Die Kooperative Gesamtschule Fischbach bietet die drei Schulzweige Gymnasium (G9), Realschule und Hauptschule in eigenen Klassen ab Jahrgangsstufe 5 an. Als MINT-freundliche Schule wird neben dem musischen und sprachlichen Bereich sowie der Berufs- bzw. Studienorientierung besonderer Wert auf Mathematik, Informatik und die Naturwissenschaften gelegt. Im Leitbild der Schule genießen Zukunftsfähigkeit, soziale Kompetenz und Methodenkompetenz einen hohen Stellenwert.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

In der Jahrgangsstufe 5 beginnt das Methodentraining, das die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützt, das Lernen zu lernen, ihren Lernalltag mehr und mehr selbst zu strukturieren und Gedanken sowie Ideen klar zu präsentieren.

Musische Förderung wird an der Gesamtschule Fischbach gelebt. Die Schule verfügt z. B. über ein Keyboard-Labor, in dem auch Fünft- und Sechstklässler-Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden. Hinzu kommen die Keyboardklasse in Stufe 5 und 6 sowie das Blasorchester. Die Keyboard- und die Schulband-AG runden das musikalische Angebot ab. Außerdem finden regelmäßig Schulkonzerte statt.

Zahlreiche Betriebspraktika in allen höheren Jahrgängen, die Durchführung von Kompetenzfeststellungsverfahren in allen Schulformen der Stufe 7, Praxistage im Hauptschulzweig, eine gezielte Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe sowie studienorientierte Fachvorträge von Universitätsdozenten stehen für eine intensive Berufs- und Studienorientierung unserer Schule.

Die Gesamtschule Fischbach hat als MINT-freundlich zertifizierte Schule die Aufgabe, den mathematisch-naturwissenschaftlichen Bildungsbereich zu stärken und zu fördern. In den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik werden unterrichtsergänzende AGs, Vorträge, Wettbewerbsteilnahmen sowie regelmäßig stattfindende Ausflüge zu wissenschaftlichen Einrichtungen veranstaltet.

Die GSF bietet ein breites Angebot im Rahmen von Bewegung, Gesundheit und Schule sowie Förderpläne für Begabte.

Für Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Fischbach, die die Zugangsberechtigung zum Besuch einer gymnasialen Oberstufe erwerben, ist die Aufnahme an der Oberstufe der Eichendorffschule garantiert.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

1. Fremdsprache: Englisch
2. Fremdsprache: Französisch, Latein oder Spanisch
3. Fremdsprache: Spanisch, Französisch oder Latein (einwahlabhängig)

Die Gesamtschule Fischbach ermöglicht ihren Schülerinnen und Schülern regelmäßige Studienfahrten nach Großbritannien. Darüber hinaus bietet die Gesamtschule Fischbach interessierten Schülerinnen und Schülern den Erwerb der internationalen DELF- bzw. Cambridge – Sprachzertifikate an.

Anschrift

Kooperative Gesamtschule Fischbach
Rathausplatz 9, 65779 Kelkheim-Fischbach
Tel.: 06195/99 03 60
Fax: 06195/99 03 66
E-Mail: sekretariat@gesamtschule-fischbach.de

Schulleiter: Thorsten Singer
stellv. Schulleiterin: Antje Klos

Öffnungszeiten des Sekretariats:
Mo. + Fr.: 07:30–13:00 Uhr
Di. - Do.: 7:30–15:00 Uhr

Ganztagsprofil 2

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Pädagogische Nachmittagsbetreuung im Lernbüro bis 15:55 Uhr (freitags bis 14:15 Uhr), Mittagessen in der Mensa
- Umfangreiches AG-Angebot u.a. in den Bereichen Musik, Theater, Garten, Computer, 3D-Druck, Roboter- und Lego-Programmierung, Schülerzeitung, Verbraucherbildung, Hauswirtschaft und Holzwerkstatt
- Gut ausgestattete Fahrradwerkstatt
- Betriebspraktika (Stufen 8 und 9)
- Sozialpraktikum (Stufe 9 und 10)
- Zusammenarbeit mit Betrieben und Vereinen
- Klassenfahrten (Stufe 5 und 6), Studienfahrt nach Großbritannien in Stufe 7, Schulsikurse (Stufe 8)
- Projektwochen
- Informationstechnische Grundbildung für alle Schülerinnen und Schüler, Informatik als Wahlpflichtunterricht
- Förderung begabter Schülerinnen und Schüler über Instrumentalunterricht, Mathematik, Naturwissenschaften, Wettbewerbe



- Streitschlichterprojekt
- Schulsanitäter
- Paten aus höheren Klassen für Schülerinnen und Schüler der Stufe 5

- Kennenlertage zur Unterstützung des sozialen Lernens in Stufe 5
- Lerncoaches/Schüler Scouts: Ältere Schülerinnen und Schüler unterrichten jüngere

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Schul-WLAN
- Moderne IT-Ausstattung
- Vollausrüstung mit Beamern, Airservern und Projektionsflächen
- iPad-Klassen in den Abschlussjahrgängen
- 2 PC-Räume
- Schulbücherei (von Eltern und Ehrenamt betreut)
- Termine, Klassenarbeitstermine und Vertretungsplan tagesaktuell online einsehbar
- Große Sporthalle
- Moderne naturwissenschaftliche Räume, die mit elektronischen Tafeln (Smartboards) ausgestattet sind
- Werkräume, Schulküche
- Mensa mit Mittagessensangebot
- Kiosk
- Vielfältig gestaltetes Außengelände mit grünem Klassenzimmer und Seillandschaft

Lage & Verkehrsanbindung

Die Gesamtschule Fischbach ist über den öffentlichen Personennahverkehr mit den Buslinien 263, 804, 815 erreichbar; Haltestelle Fischbach-Bürgerhaus. Danach sind es noch 3 Minuten Fußweg von der Haltestelle bis zum Schulgebäude.



Profil

Die Freiherr-vom-Stein-Schule ist eine wohnortnahe Schule mitten im Grünen, aber dennoch zentral in Eppstein gelegen. Hier lernen Schülerinnen und Schüler des Haupt-, Real- und Gymnasialzweiges schulformbezogen gemeinsam unter einem Dach. Kontinuierlich wird an der Profilierung und Optimierung aller drei Schulformen gearbeitet. Weiterhin spielt der Ganztagsbereich eine immer wichtigere Rolle. Die Schule ist Mitglied im Netzwerk „Ganztägig lernen“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung. Auf der o.g. Homepage finden Sie weitere wissenswerte und interessante Informationen über das vielfältige Angebot der Schule und erhalten einen Eindruck vom ansprechenden, modernen und lichtdurchfluteten Schulgebäude nebst neu angelegtem Schulhof.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Die Freiherr-vom-Stein-Schule ist eine Schule mit Ganztagsangeboten nach Profil 2, das bedeutet:

- Verlässliche Öffnungszeiten am Vormittag,
- eine Betreuungsgruppe bis 17 Uhr,
- umfangreiche und gesunde Verpflegung inkl. warmem Mittagessen,
- ein vielfältiges AG-Angebot am Nachmittag

Das junge engagierte Kollegium ist offen für innovative Ideen, das neue Schulgebäude auf höchstem technischen Standard spricht für sich.

Ein Schulcurriculum wird fortlaufend bearbeitet und Lehrerteams gestalten u.a. die Lernzeiten. Hier werden die traditionellen Hausaufgaben sukzessive zu Schulaufgaben und somit in die Studentafel fest eingebunden. Teamfähigkeit, hohe soziale und überfachliche Kompetenzen sowie anspruchsvolle Unterrichtsinhalte stehen im Vordergrund und spiegeln sich im Leitbild der Freiherr-vom-Stein-Schule wider.

Die große Auswahl nachmittäglicher AG-Angebote bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Unterricht nach Interessenschwerpunkten individuell und freiwillig auszuwählen:

- vielfältige Auswahl an sportlichen Angeboten
- AGs rund um den PC
- Schulgarten
- Anspruchsvolles Angebot im naturwissenschaftlichen und sprachlichen Bereich
- Im musischkünstlerischen Bereich wird für alle Schulbandliebhaber, kreative Gestalter und alle, die es werden wollen, einiges Interessantes geboten
- Ausbildung zum Schulsanitäter durch den Malteser-Hilfsdienst

Inklusive Beschulung ist fest in der Schulkultur verankert. Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung, Sprachheilförderung sowie geistige Entwicklung werden in Haupt- oder Realschulklassen gemeinsam mit Regelschülerinnen und Regelschülern unterrichtet.

Die Schulsozialarbeit an der Freiherr-vom-Stein-Schule wird vom Verein Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. angeboten. Dabei handelt es sich um ein eigenständiges Angebot der Jugendhilfe innerhalb der Institution Schule:

- Einzelfallhilfe
- Klassenbetreuung bei sozialem Training und Projektarbeit
- Unterstützung bei der Berufsorientierung
- Schnitt- und Kontaktpunkt zu den Lehrkräften und Eltern sowie zu anderen sozialen Dienstleistungsangeboten.

Die Inanspruchnahme der Schulsozialarbeit ist freiwillig. Besonders betont sei, dass das Team der Schulsozialarbeit der Schweigepflicht unterliegt.

Anschrift

Freiherr-vom-Stein-Schule
Bergstr. 42-44, 65817 Eppstein
Tel.: 06198/592 60
Fax: 06198/59 26 34
E-Mail: poststelle@Freiherr-vom-Stein.eppstein.
schulverwaltung.hessen.de

Schulleitung: Christoph Krüger

Öffnungszeiten:
Mo. – Do.: 07:30 – 13:15 Uhr
Fr.: 07:30 – 12:30 Uhr

Ganztagsprofil 2

Schwerpunkt unserer UBUS-Mitarbeiterin ist die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler in ihrer allgemeinen und schulischen Entwicklung sowie in der Stärkung und Förderung ihrer sozialen Kompetenzen. Ebenso werden Lehrkräfte parallel zum Unterrichtsgeschehen begleitet und beraten. Berufswahlvorbereitung im Arbeitslehreunterricht ab der 7. Klasse, Berufeparcours der Schulsozialarbeit, Kompetenzfeststellung durch Mitarbeiter des Bildungswerkes der Hessischen Wirtschaft, Berufsinformationstage, Besuche im Berufsinformationszentrum, Einzelberatung durch die Agentur für Arbeit in der Schule und Betriebspraktika unterstützen die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in das Berufsleben.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

1. Fremdsprache: Englisch, bilingualer Unterricht ab dem Jahrgang 5
 2. Fremdsprache: Latein und Französisch ab Klasse 6 als AG, ab Klasse 7 als 2. Fremdsprache im G-Zweig; Französisch ab Klasse 7 im R-Zweig
 3. Fremdsprache: Italienisch ab Klasse 9
- Schüleraustausch mit England und Frankreich. In Intensivklassen lernen Schülerinnen und Schüler ohne Vorkenntnisse die deutsche Sprache, sodass sie nach ca. 1 Jahr den Regelunterricht in ihrer Stammschule besuchen können.

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Zwei- bis dreiwöchige Betriebspraktika in allen drei Schulzweigen
- IT-Konzept eingebunden in die Unterrichtsfächer
- Projektunterrichtstage
- Unterstützungskurse
- Schulband und Musical-AG
- Skikurse in Verbindung mit Klassenfahrten
- Mittagessen in der schuleigenen neuen Mensa
- GanztagsAngebote

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- modernstes Schulgebäude
- digitale Tafeln
- IT-Ausstattung mit Internetzugang
- iPads ab Klasse 9 für alle Schülerinnen und Schüler
- Bibliothek, Mensa, Sporthalle, Multifunktions-Outdoor-Spielplatz und Cafeteria, moderne Schulküche

Lage & Verkehrsanbindung

Die Freiherr-vom-Stein-Schule liegt in exponierter Höhenlage zwischen den Stadtteilen Vockenhausen und Alt-Eppstein. Sie ist für die Schülerinnen und Schüler aus beiden Stadtteilen zu Fuß gut erreichbar. Vom S-Bahn-Haltepunkt Eppstein ist die Schule etwa 15 Minuten entfernt, aber auch mit der Linie 815 zu erreichen. Für die Schülerinnen und Schüler aus den Eppsteiner Stadtteilen Bremthal, Niederjosbach und Ehlhalten sowie aus den Kelkheimer Stadtteilen Eppenhain, Ruppertshain und Fischbach stehen die Busverbindungen der Linien 815 und 1816 zur Verfügung.



Profil

Das Miteinander von Lernenden, Lehrenden und Eltern ist an der Albert-Einstein-Schule einer Kultur verpflichtet, die jeden und jede - egal welcher Herkunft, welchen Geschlechts, welcher sexuellen Identität, welcher Religion und welcher Weltanschauung - willkommen heißt. Diese Kultur gegenseitiger Akzeptanz ist eng verknüpft mit der grundlegenden Zielsetzung, die Persönlichkeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern und zu stärken sowie sie zu einem selbsttätigen und selbstbestimmten Bildungsprozess hinzuführen. Das überfachliche Schulcurriculum greift diese Zielsetzungen auf und organisiert einen systematischen und kumulativen Kompetenzerwerb im Laufe der Schulzeit; diese Vielfalt pädagogischer Ziele wird durch eine verlässliche und verbindliche Teamarbeit der Lehrenden erreicht, die es fachübergreifend ermöglicht, Lehr- und Lernerfahrungen zu reflektieren und systematisch anzupassen.

Die Qualität der AES zeigt sich in ihrem vielfältigen und breit differenzierten Angebot, mit dem die Schule zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur) oder zur Fachhochschulreife (Fachabitur) führt und die Schülerinnen und Schüler gründlich auf Studium und Beruf vorbereitet.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Die Albert-Einstein-Schule bietet den Schülerinnen und Schülern ein differenziertes Wahl- und Pflichtangebot, das fachübergreifende und fächerverbindende Projekte einschließt und den Lernenden eine individuelle Schwerpunktbildung ermöglicht:

Der mathematisch-naturwissenschaftliche Schwerpunkt bietet intensiven naturwissenschaftlichen Unterricht, ein Schülerlabor und ein Gentechniklabor, das Unterrichtsfach

Digitale Welt in den Klassen 5 und 6, Informatik im Wahllangebot und in der Oberstufe, Leistungskurse in Mathematik und allen drei Naturwissenschaften und Biotechnologiekurse in der Qualifikationsphase sowie verschiedene naturwissenschaftliche AGs, in denen experimentiert und geforscht wird. Durch die Aufnahme in den bundesweiten Verein MINT-EC im Herbst 2005 ist die AES als Excellence-Center für mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht anerkannt, als sogenannte MINT-Schule zertifiziert. Seit 2010 ist die Schule vom Hessischen Kultusministerium als Umweltschule anerkannt.

Der musisch-künstlerische Schwerpunkt mit den Fächern Musik, Kunst und Darstellendem Spiel (DS) bietet erweiterten Musikunterricht, Chöre, Orchester, eine Big Band, Flöten- und Gitarren-AGs, Kunst- und Musik-Leistungskurse, musikpraktische Grundkurse (Chor und Orchester) in der Oberstufe sowie Kurse in dem Unterrichtsfach „Darstellendes Spiel“ in Mittel- und Oberstufe. Die Schule ist vom Hessischen Kultusministerium seit vielen Jahren mit dem Prädikat „Schule mit Schwerpunkt Musik“ ausgezeichnet.

Im gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt legt die AES besonderen Wert auf die Förderung des fachübergreifenden Lernens und des historischen, politischen und sozialen Denkens und Handelns als Hinführung zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern. In der gymnasialen Oberstufe werden die Fächer Politik und Wirtschaft, Geschichte, Erdkunde, Religion, Ethik und Philosophie angeboten. Das Fach Wirtschaftswissenschaften kann ausschließlich als Leistungskurs gewählt werden. Ergänzt wird der gesellschaftswissenschaftliche Schwerpunkt durch Unterrichtsprojekte, Projekttag zum sozialen Lernen inklusive Drogen- und Gewaltprävention und fächerverbindende Arbeitsprojekte in der Oberstufe. Seit März 2023 sind wir „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“.

Anschrift

Albert-Einstein-Schule
Ober der Röth 1, 65824 Schwalbach
Tel.: 06196/889 10
Fax: 06196/889 125
E-Mail: gymnasium@aesmtk.de

Schulleiterin: Anke Horn

Öffnungszeiten des Sekretariats:
Mo.-Do.: 07:30 Uhr - 15:00 Uhr
Fr.: 7:30 Uhr - 14:30 Uhr

Ganztagsprofil 2

Im Bereich gesundheitsfördernde Schule hat die Albert-Einstein-Schule das Teilzertifikat „Ernährung und Verbraucherbildung“ erlangt.

Die Albert-Einstein-Schule bietet den neunjährigen Gymnasialen Bildungsgang an.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

1. Fremdsprache: Englisch oder Französisch
2. Fremdsprache: Französisch, Englisch oder Latein
3. Fremdsprache: Spanisch oder Italienisch

Schüleraustausche sowie von der Schule geförderte Aufenthalte und Praktika in Großbritannien, Frankreich, Polen, Italien und den USA vertiefen die erworbenen Kenntnisse.

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

Für die Jahrgangsstufen 5 und 6 wird eine gesicherte pädagogische Betreuung von montags bis freitags von 13:10 bis 16:30 Uhr angeboten. Es gibt zahlreiche Fachateliers, AGs, eine Lernberatung sowie Förderkurse, eine Intensivklasse für Seiteneinsteiger und Aufbaukurse für DaZ, Betriebs-/Auslandspraktika, Berufsberatung, Gewalt- und Drogenprävention sowie bewegte Pausen im Vormittag.

Ausstattung und besondere Einrichtungen

Die Albert-Einstein-Schule verfügt über eine große Bibliothek mit über 12.000 Büchern und Zeitschriften sowie PCs und Internet-Zugängen. Die Mittagsversorgung erfolgt über die Mensa (11:35 Uhr bis 14:00 Uhr). Die Cafeteria ist während des gesamten Schulvormittags von 7:15 Uhr - 14:00 Uhr geöffnet. Die Sporthalle ist eine Dreifeld-Halle. Das Kleinspielfeld neben ihr wird auch in den Pausen genutzt. Der ausgedehnte Schulgarten mit Teich, Streuobstwiese, Insektenhotel und geologischem Pfad sowie das Vivarium dienen vorwiegend dem naturkundlichen Unterricht. Um den Garten kümmern sich Arbeitsgemeinschaften und Biologiekurse. Ein Gebäude mit zwölf Klassenräumen und eigenem Schulhof ist den Stufen 5 und 6 vorbehalten. Ab dem Jahr 2023 steht ein Neubau mit sechs zusätzlichen Klassenräumen für den Unterricht zur Verfügung.

Gymnasiale Oberstufe

Die Einführungsphase wird im Kurssystem organisiert. Im Mathematikunterricht wird verpflichtend mit einem CAS-Rechner gearbeitet. Neben den bereits genannten inhaltlichen Schwerpunkten besteht die Möglichkeit, den deutsch-französischen Doppelabschluss „AbiBac“ zu erwerben.

Lage & Verkehrsanbindung

Die Albert-Einstein-Schule ist gut an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Die S-Bahn-Station Schwalbach ist zu Fuß in max. 10 Minuten zu erreichen. Busverbindungen bestehen nach Bad Soden, Neuenhain, Altenhain, Eschborn, Niederhöchstadt, Lieberbach und Sulzbach (Haltestelle direkt an der Schule).

SCHWALBACH Friedrich-Ebert-Schule

Integrierte Gesamtschule



Profil

In einer integrierten Gesamtschule werden alle Bildungsgänge angeboten. Die Friedrich-Ebert-Schule ist daher ein Ort des gemeinsamen Lernens für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Fähigkeiten. In fünf oder sechs Jahren (je nach angestrebtem Abschluss) entfaltet sich dieses Potential zu Fertigkeiten und Kompetenzen, so dass die Lernenden die Verantwortung für das eigene Lernen und Leben übernehmen können.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Das Motto der Schule lautet: „Zukunft braucht Persönlichkeit“. Individuelle Leistungsanforderungen in der Gemeinschaft sind Ausgangspunkt für die pädagogische Arbeit. Die Orientierung hinsichtlich des Schulabschlusses erfolgt stufenweise ab dem 8. Jahrgang zu jedem Halbjahr. Dies ermöglicht den Jugendlichen die volle Entfaltung ihres Entwicklungspotenzials. Durch ein besonderes Modell der Differenzierung wird persönlichen Neigungen und Stärken entsprochen, ohne die Schülerinnen und Schüler auf einen Bildungsgang festlegen zu müssen.

Die Schülerinnen und Schüler werden in einem festen Klassenverband (Klassengröße 20-25 Schülerinnen und Schüler) gefördert und gefordert. Durch unsere differenzierten Lernangebote im Unterricht bekommen leistungsstarke Schülerinnen und Schüler schon früh die Möglichkeit, zusätzliche Lernangebote zu bearbeiten und sich den Interessen entsprechend Aufgaben zu wählen. Zusätzlich unterstützt ein „Drehtürmodell“ als Konzept der Talentförderung einzelne Lernende, ihre individuellen Interessen und Stärken weiter auszubauen. Wenn die Leistungen in einem Fach einmal nicht ausreichend sein sollten, bekommen Lernende

individuelle Hilfen und profitieren ebenfalls von der Differenzierung. Unterstützungsmaßnahmen im Rahmen der vorbeugenden Maßnahmen sind gut ausgebaut. In der inklusiven Beschulung können auch Lernende gefördert werden, die einen sonderpädagogischen Förderanspruch haben.

Die Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen der Hauptschule, der Realschule und der Übergang in die gymnasiale Oberstufe sind dem Kollegium ein zentrales Anliegen. Durch die Zuordnung zu Grund- und Erweiterungskursen ab Jahrgangsstufe 7, 8 oder 9, je nach Unterrichtsfach, wird die innere Differenzierung vertieft. Im Fach Mathematik gibt es eine äußere Differenzierung in Grund- und Erweiterungskursen ab dem 7. Jahrgang.

In Zusammenarbeit mit Partnern aus der regionalen Wirtschaft und durch eine erhöhte Stundenzahl im Bereich der Berufs- und Studienorientierung wird der Übergang in die Berufswelt angebahnt. Schülerinnen und Schüler, die die Schule nach der 9. Klasse verlassen, sowie diejenigen, die den Besuch einer gymnasialen Oberstufe oder entsprechende Angebote anstreben, werden somit optimal auf ihren Weg vorbereitet.

Eine besondere musikalische Förderung in Kooperation mit der Jugendmusikschule Schwalbach bietet die Möglichkeit, ein Instrument zu erlernen und im Schulorchester zu musizieren. Im Musikunterricht der 5. Klassen lernen alle Schülerinnen und Schüler das Spielen am Keyboard. Durch eine Kooperation mit Theaterpädagoginnen und Theaterpädagogen sind Theater-Workshops in den Jahrgängen 6 bis 8 fest etabliert.

Außerdem ist die FES eine zertifizierte Umweltschule, was nicht zuletzt an der Schulinkerei gut sichtbar wird.

Anschrift

Friedrich-Ebert-Schule
Westring 1, 65824 Schwalbach
Tel.: 06196/508 73-0
Fax: 06196/508 73-20
E-Mail: info@fes-schwalbach.de

Schulleiter: Felix Blömeke

Öffnungszeiten:
Mo. – Do.: 07:30 – 15:00 Uhr
Fr.: 07:30 – 14:00 Uhr

Ganztagsprofil 2

Fremdsprachen und internationale Kontakte

Als erste Fremdsprache wird Englisch ab Jahrgangsstufe 5 unterrichtet. Ab der Jahrgangsstufe 7 besteht die Möglichkeit, zwischen Französisch und Spanisch als zweiter Fremdsprache zu wählen.

Die gemeinsame Englandfahrt im 9. Jahrgang vertieft die bis dahin erworbenen Sprachkenntnisse. Ein Austausch mit einer spanischen Partnerschule wird im Rahmen der zweiten Fremdsprache angeboten.

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

Die Friedrich-Ebert-Schule ist eine offene Ganztagschule. An den Nachmittagen steht ein offenes Betreuungsangebot von 12:25 bis 16:00 Uhr zur Verfügung. Zusätzlich gibt es ein interessantes Angebot von Arbeitsgemeinschaften aus den Bereichen Umwelt, Sport, Musik, Kunst, Theater, Schülermediation, Schülerzeitung, Informatik und Feuerwehr. Angebote zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe haben hier ebenfalls ihren Platz.

Einen besonderen Lebensweltbezug erfahren unsere Schülerinnen und Schüler in den Schülerfirmen Holzwerk, Juniorköche und der Schulimkerei.

Für Schülerinnen und Schüler mit Schwierigkeiten beim Lesen, der Rechtschreibung und beim Rechnen bietet die Schule im 5. und 6. Jahrgang Zusatzkurse an.

Ausstattung und besondere Einrichtungen

Alle Unterrichtsräume verfügen über Deckenbeamer. In den 5. Klassen werden elektronische Tafeln eingesetzt. Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 6 sind mit iPads ausgestattet. Neben einer Lernplattform steht allen Schülerinnen und Schülern ein MS-Office Paket zur Verfügung. Die Medienkompetenz wird in regulären Unterrichtsangeboten, aber

auch in Projekten und in AGs gezielt gefördert. Die große und sehr gut ausgestattete Bibliothek wird häufig von Klassen auch für Unterricht genutzt.

Jahrgangsebenen und -bereiche sowie kleine Lehrerteams ermöglichen schnelle Orientierung und eine intensive Begleitung bei der Persönlichkeitsentwicklung. Die Schule ist überschaubar und ermöglicht somit eine Vertrautheit zwischen den Lernenden und den Lehrkräften.

Die Schulsozialarbeit begleitet Klassen bei Projekten und bei der Berufsorientierung. Sie unterstützt die Lehrkräfte bei der Präventionsarbeit und macht den Schülerinnen und Schülern Freizeitangebote an den Nachmittagen.

Die Schülerhilfe der Stadt Schwalbach arbeitet eng mit den Lehrkräften zusammen und unterstützt die Schülerinnen und Schüler täglich bei den Hausaufgaben sowie in der Vorbereitung auf Klassenarbeiten.

Am Kiosk werden in den Pausen kleine Speisen und Getränke verkauft. Mittags stehen täglich drei Menüs zur Auswahl, die online vorbestellt werden können. In den Räumen der Pädagogischen Mittagsbetreuung kann man spielen, lesen und sich entspannen.

Lage & Verkehrsanbindung

Die Friedrich-Ebert-Schule ist mit ihrer zentralen Lage in der Wohnstadt Limes sehr gut erreichbar. Die nächstgelegene Haltestelle (wenige Gehminuten) für Bus und S-Bahn ist der Limes-Bahnhof, der von den Buslinien 810, 811 und 812 sowie von der S 3 (Frankfurt-Bad Soden) angefahren wird.



Profil

Die Aufgaben einer Schule enden nicht mit dem Erteilen des Abschlusszeugnisses, daher hat es sich die Heinrich-von-Kleist-Schule zum Ziel gesetzt, sich für eine Anschlussfähigkeit der Schülerinnen und Schüler stark zu machen. Somit sind die beiden Säulen der schulischen Arbeit die unterrichtliche Vorbereitung auf die diversen Abschlüsse und die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf Studium und Beruf. Disziplin, Leistungsbereitschaft und eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule werden als unbedingte Voraussetzungen für Erfolg angesehen; zusammen bilden diese drei Aspekte das Fundament und die Grundlage für die Arbeit an der Heinrich-von-Kleist-Schule.

Die Schule ist personell, räumlich und materiell sehr gut ausgestattet und besticht durch ein äußerst positives und angenehmes Lernklima.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Die Heinrich-von-Kleist-Schule arbeitet im gymnasialen Zweig nach G9. In den Jahrgängen 5/6 gibt es eine Förderstufe, die den Haupt- und den Realschulzweig umfasst. Parallel dazu gibt es eine gymnasiale Eingangsstufe.

Als ausgezeichnete „MINT-Schule“ ist die Heinrich-von-Kleist-Schule Mitglied des nationalen Excellence-Schulnetzwerks MINT-EC. Daher erfreut sich der naturwissenschaftlich-mathematisch-technische Fachbereich größter Beliebtheit und bietet zahlreiche Wahl- und Pflichtangebote. So werden u.a. Mathematik, Chemie, Physik, Biologie als Leistungskurs in der Gymnasialen Oberstufe sowie Biochemie und Informatik als Grundkurse angeboten.

Als „Schule mit Schwerpunkt Musik“ bietet die Heinrich-von-Kleist-Schule im Gymnasium Musikklassen für Bläser und Streicher an, in denen Instrumente erlernt und bis zur Orchesterreife eingeübt werden.

In der Förderstufe wird dazu parallel ein Geigenprojekt in Kooperation mit der Oper Frankfurt und der Stadt Eschborn angeboten als ein weiteres Fundament der vom Kultusministerium zertifizierten „Schule mit Schwerpunkt Musik“.

Die Kleist-Schule hat einen Schwerpunkt im Bereich der „Berufs- und Studienorientierung“; hier wird ein langfristiges und nachhaltiges Konzept angeboten, mit dem Schülerinnen und Schüler auf das Leben nach der Schulzeit vorbereitet werden. Die Schule arbeitet u.a. eng mit ortsansässigen Firmen und Betrieben zusammen, es werden Betriebspraktika sowie Assessment-Center für die Schülerschaft durchgeführt und sie kooperiert mit der Goethe-Universität in Frankfurt, deren offizielle Partnerschule sie ist. Seit dem Schuljahr 2018/19 besitzt die Schule einen hochwertig ausgestatteten Schulungs- und Beratungsraum der Talent Company.

Mit dem Schuljahr 2014/15 installierte die Schule den Schwerpunkt Sport beginnend in der Jahrgangsstufe 5. Die Schülerinnen und Schüler der Sportklassen nehmen verpflichtend einmal pro Woche von 07:45-09:15 Uhr an einem Frühtraining teil, welches in den Stundenplan integriert ist. Das Frühtraining wird in Schwerpunktgruppen (Schwimmen, Turnen, Fußball und eine Gruppe für alle weiteren Sportarten) unterteilt und von professionellen Trainern der Eschborner Sportvereine durchgeführt. Im Anschluss erhalten die Schülerinnen und Schüler ein vom Förderverein finanziertes Sportlerfrühstück vom Schulcaterer. Ziel des Schwerpunktes Sport ist es, die Vereinbarkeit von Schule und Sport für besonders begabte und erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler entscheidend zu verbessern.

Darüber hinaus ist unsere Schule als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, „Umweltschule“ und „Fair-Trade-Schule“ zertifiziert und trägt das Gütesiegel „Förderung hochbegabter Schülerinnen und Schüler“.

Anschrift

Heinrich-von-Kleist-Schule
Dörnweg 53, 65760 Eschborn
Tel.: 06196/95 70-0
Fax: 06196/95 70-70
E-Mail: kontakt@kleist-schule.de

Schulleiter: Marc Heimann

Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 07:30 – 16:00 Uhr

Fr.: 07:30 – 14:00 Uhr

Ganztagsprofil 2

Die Gymnasiale Oberstufe

Die Gymnasiale Oberstufe zeichnet sich durch ein sehr breites Leistungskursangebot, individuelle Betreuung und Beratung aus. Besondere Angebote sind unter anderem: Sport-Leistungskurs zur optimalen Verbindung von Leistungssport und Schule; Möglichkeit des Erwerbs von MINT-Zertifikaten sowie Biochemie als zusätzliches naturwissenschaftliches Fach. Ein breites Angebot in der kulturellen Praxis, unter anderem Kunst-/Musik-Leistungskurs, ein eigenes Oberstufenensemble sowie Darstellendes Spiel als Prüfungsfach.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

1. Fremdsprache: Englisch
2. Fremdsprache: Französisch, Spanisch oder Latein
3. Fremdsprache: Italienisch, Spanisch oder Französisch

Begegnungs- und Austauschfahrten werden angeboten nach England, USA (Wisconsin und Loudoun County), Frankreich, Portugal, Spanien und Italien.

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

Die Schule verfügt über ein Bistro und eine Mensa, in der neben Pausensnacks täglich zwischen drei verschiedenen Mittagessen ausgewählt werden kann.

Die Schule bietet für die Jahrgangsstufen 5 und 6 die Hausaufgaben- und Lernzeit an:

Jede Schülerin und jeder Schüler kann von Montag bis Donnerstag für jeweils zwei Stunden unter professioneller Aufsicht die Hausaufgaben erledigen und zusätzliche Lernangebote nutzen. Das kostenpflichtige Angebot wird in Kooperation mit der Eschborner Arbeiterwohlfahrt bereitgestellt.

Am Nachmittag kann das umfangreiche Arbeitsgemeinschaftsangebot genutzt werden, das von Musik und Theater über Sportangebote bis zu Fremdsprachenzertifikaten und naturwissenschaftlichen Kursen für jede und jeden etwas Interessantes anbietet. Darüberhinaus bietet die Schule im Rahmen des Löwenstark-Programms in jeder Jahrgangsstufe und in allen drei Schulzweigen in den Hauptfächern Nachhilfkurse an.

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- sehr moderne IT-Ausstattung. Alle Klassenräume sind mit großen Bildschirmen und Whiteboardtafeln ausgestattet
- jede Schülerin und jeder Schüler wird mit einem schulischen Tablet ausgestattet
- Flächendeckendes WLAN für die gesamte Schulgemeinde
- eine sehr gut ausgestattete Schülerbibliothek mit zahlreichen Arbeitsplätzen
- Bistro und Mensa
- eine große Dreifelder-Sporthalle und eine Zweifeldsporthalle mit einem olympischen Turnboden sowie einer Top-Rope-Kletterwand
- Multifunktionsräume für kulturelle Praxis mit hochwertiger Bühnentechnik

Lage & Verkehrsanbindung

Die Heinrich-von-Kleist-Schule ist aufgrund ihrer zentralen Lage zwischen Eschborn und Niederhöchstadt zu Fuß oder mit dem Fahrrad leicht zu erreichen, ebenso mit den S-Bahn-Linien 3 oder 4 (Haltestelle Eschborn) und mit der Buslinie 58, die direkt an der Schule hält.



Profil

Die Mendelssohn-Bartholdy-Schule in Sulzbach versteht sich als wohnortbezogenes Schulangebot in der Mittelstufe für Bad Soden und Sulzbach. Wir sind eine zertifizierte "Schule mit Courage - Schule ohne Rassismus". Sie bietet eine Förderstufe für den 5. und 6. Jahrgang des Hauptschul- und Realschulzweiges unter Beibehaltung der Gymnasialen Eingangsklassen an. Ab der Jahrgangsstufe 7 werden eigenständige Haupt- und Realschulklassen gebildet. Die Mendelssohn-Bartholdy-Schule zeichnet sich vor allem durch ihr Ganztagsangebot aus. Dazu gehören, neben der pädagogischen Frühbetreuung ab 7:30 Uhr, zahlreiche Förder- und Qualifikationskurse sowie Arbeitsgemeinschaften. Die Schülerinnen und Schüler im Gymnasialzweig werden nach G9 unterrichtet.

Die Mendelssohn-Bartholdy-Schule hat sich zum Ziel gesetzt, einen Schulalltag zu gestalten, in dem

- erfolgreich gelernt werden kann,
- alle Rücksicht aufeinander nehmen und sich gegenseitig unterstützen,
- die Wertschätzung eines Menschen nicht von Aussehen, Religion, Nationalität oder Sprache abhängt,
- Konflikte fair und gewaltfrei ausgetragen werden und
- die Teilnahme am Lernen im Klassenverband freudvoll erfahren wird.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Zu den Schwerpunkten gehören, neben dem bewährten Fremdsprachenangebot (Englisch, Französisch, Spanisch), auch Projekte aus dem Bereich der Erlebnispädagogik (Wattenmeerprojekt in Jgst. 5), ein Fahrtenkonzept mit der Wattenmeerfahrt (Jgst. 5), Skilehrgang (Jgst. 7), Englandfahrt (Jgst. 8) und Abschlussfahrt (Jgst. 10), zahlreiche Arbeitsgemeinschaften und eine verantwortungsvolle Erinnerungskultur, die sich mit größeren und kleineren Projekten durch alle Jahrgänge zieht. Ein umfangreiches Sportangebot

mit regelmäßigen jahrgangsinternen Turnieren in unterschiedlichen Sportarten fördert den Spaß an der Bewegung aller Schülerinnen und Schüler.

Vielfältig sind auch die Initiativen und Aktivitäten in den Bereichen Hochbegabtenförderung (zertifiziert), Gewaltprävention in Jgst. 7 (PIT-zertifiziert) in Zusammenarbeit mit den Jugendzentren in Sulzbach und Bad Soden sowie mit der Polizei Eschborn, Schulsozialarbeit, Musik, Sport sowie Umwelt und Berufsorientierung - letzteres in Zusammenarbeit mit Firmen aus Sulzbach (MTZ), Bad Soden und Mercedes-Benz aus Frankfurt. Kooperationsverträge bestehen derzeit mit den Fraport Skyliners im Bereich Basketballförderung, bikepool Hessen, dem Lesementor e.V., dem Lions Club, der Nele Neuhaus Stiftung sowie dem Jugendcafé Bad Soden. Eine Kooperation mit Provalids aus dem Industriepark Frankfurt-Höchst läuft aktuell an.

Zu den Besonderheiten der Mendelssohn-Bartholdy-Schule zählen neben dem umfangreichen Sportangebot, interkulturelles Lernen und die Auseinandersetzung mit der regionalen Zeitgeschichte, u.a. durch regelmäßige Zeitzeugengespräche und Projekte.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

- Für Gymnasialschülerinnen und Gymnasialschüler sind Englisch ab Klasse 5 als erste und Französisch oder Spanisch ab Klasse 7 als zweite Fremdsprache verbindlich. Als dritte Fremdsprache ist ab Klasse 9 Spanisch oder Französisch wählbar.
- Die Realschülerinnen und Realschüler lernen Englisch ab Klasse 5 und auf Wunsch Französisch oder Spanisch ab Klasse 7. Gute Realschülerinnen und Realschüler sollten die zweite Fremdsprache wählen, um die Möglichkeit zu haben, nach Klasse 10 problemlos in die Oberstufe zu wechseln.
- Im Hauptschulzweig wird Englisch als erste Fremdsprache unterrichtet.

Anschrift

Mendelssohn-Bartholdy-Schule
Staufenstr. 35, 65843 Sulzbach
Tel.: 06196/659 24-60
Fax: 06196/659 24-66
E-Mail: poststelle@mendelssohn.sulzbach.
schulverwaltung.hessen.de
Homepage: www.mbs-mtk.de

Schulleiter: Matthias Böcher

Öffnungszeiten:

Mo. und Fr.: 07:30 – 13:15 Uhr,
Di. bis Do.: 07:30 – 15:30 Uhr

Ganztagsprofil 2

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- umfassendes Förderangebot (Deutsch, Mathematik und Englisch) im Rahmen der Lernzeit für Jgst. 5 - 6
- Mathematik-Förderaum für alle Jahrgänge
- Vorbereitungskurse für die Abschlussprüfung sowie Qualifikationskurse zum Übergang in die Oberstufe
- kostenlose Hausaufgabenbetreuung von Montag bis Donnerstag für Jgst. 5/6 sowie ab Klasse 7
- Informatikkurs ab Jgst. 6, PC-Führerschein ab Jgst. 5
- Zusätzl. Sportangebot in Sportklassen für Jgst. 5/6
- Sportschwerpunkte sind Fußball, Handball, Basketball, Volleyball sowie Tennis am Nachmittag
- Projekte der Schulsozialarbeit an der MBS sind die Ein- und Durchführung des Klassenrates, das Streit-schlichter-Projekt, Workshops zu neuen Medien, Berufsorientierung, Suchtprävention und Finanzen. Zudem wird die MBS durch eine unterrichtsbegleitende Sozialpädagogin (UBUS-Kraft) unterstützt
- weitere Angebote: Schulgarten AG, Lese-Club, Textiles Gestalten, Mountainbike AG, Technik AG, Theater AG, Tischtennis AG, Wattenmeer-Projekt, Kunst AG, 3-D Druck AG, Fahrradwerkstatt, AG Mobbing-Prävention, AG Soziales Engagement

Ausstattung und besondere Einrichtungen

Alle Räume sind mit interaktiven Bildschirmen ausgestattet. Mit der Einrichtung von iPad-Klassen und iPad-Koffern steigt der Anteil an digital gestütztem Unterricht.

Das Ganztagsangebot startet mit einer Frühbetreuung ab 7:30 Uhr und endet um 17 Uhr (außer Freitag - 16 Uhr). Betreute Aufenthaltsbereiche sind am Kiosk, in der Mensa, im Foyer sowie auf den Pausenhöfen vorhanden.

Die Mensa ist täglich geöffnet. Das Essen kann im Internet im Voraus gebucht und bezahlt werden. Eine weitere Versorgung garantiert der Kiosk mit einem zuckerreduzierten Sortiment. Die Schülerbibliothek unter der Regie von Eltern ist vormittags geöffnet. Die Mendelssohn-Bartholdy-Schule kann die von der Gemeinde Sulzbach zur Verfügung gestellten Sportanlagen sowie die Sporthallen der Eichwaldhallen jeden Tag nutzen. Diese liegen der Schule direkt gegenüber. Die Mendelssohn-Bartholdy-Schule liegt in einer verkehrsberuhigten Zone direkt am Eichwald und ist gut zu Fuß, mit dem Fahrrad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Lage & Verkehrsanbindung

Die Mendelssohn-Bartholdy-Schule liegt etwa fünf Gehminuten vom S-Bahnhof Sulzbach Nord (S 3) und 15 Gehminuten vom S-Bahnhof Bad Soden (S 3 und Hessische Landesbahn) entfernt. Die Buslinien 253 und 811 halten direkt vor der Schule (Haltestelle Eichenwaldhallen).



Profil

„Begabungen wecken – Talente fördern!“

Unsere Schülerinnen und Schüler sind individuelle Persönlichkeiten mit all ihren unterschiedlichen Begabungen und Talenten, die es zu wecken und zu fördern gilt. Als offiziell vom Hessischen Kultusministerium zertifizierte begabungsfördernde Schule nimmt das Graf-Stauffenberg-Gymnasium als eine von bundesweit 300 und hessenweit 21 Schulen an dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Kultusministerkonferenz (KMK) initiierten 10-jährigen Projekt „Leistung macht Schule“ (LemaS) teil.

In enger Kooperation mit weiteren teilnehmenden Schulen entwickeln wir Konzepte und schaffen Lernbedingungen, um die verschiedenen Potentiale unserer Schülerinnen und Schüler zu verwirklichen und ihre Persönlichkeit zu entfalten.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

- Selbstständige allgemeinbildende Schule
- Schule mit Schwerpunkt Sprachenfolge / 1. Fremdsprache (Französisch)
- Schule mit Schwerpunkt Musik
- MINT-EC-Schule
- Gütesiegel Hochbegabung
- LemaS-Projekt (Leistung macht Schule)
- Projektorientierter und fächerverbindender Unterricht in den „Finnland-Klassen“ (ab Jg. 5 zur Umsetzung des zertifizierten Profilschwerpunktes „Förderung hoch begabter Schülerinnen und Schüler“)
- Lions-Quest-Zertifikat
- Systemische Beratung
- Lerncoaching



Anschrift

Graf-Stauffenberg-Gymnasium
Bürgermeister-Lauck-Str. 24, 65439 Flörsheim
Tel.: 06145/92 79 0
Fax: 06145/92 79 19
E-Mail: info@graf-stauffenberg-gymnasium.de

Schulleiter: Klaus Hartwich

Öffnungszeiten:
Mo. – Do.: 08:00 – 15:00 Uhr
Fr.: 08:00 – 13:00 Uhr


Ganztagsprofil 2

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Ganztagsangebot mit freiwilliger Teilnahme (täglich bis 16:00 Uhr)
- Hausaufgabenbetreuung
- Sprachenraum
- Mathe- und Kunstlabor
- Tägliches Mittagessensangebot in der schuleigenen Cafeteria
- Umfangreiches und vielseitiges AG-Angebot (Musik, Kunst, Sport, Naturwissenschaften, Sprachen, ...)

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Interaktive Tafeln in sämtlichen Unterrichtsräumen
- 2 Computerräume
- Aula
- Bibliothek
- große 3-Feld-Sporthalle
- Tartan-Sportfeld
- Schulkiosk und Cafeteria
- großzügiges Pausengelände mit Freizeitgeräten



Lage & Verkehrsanbindung

Das Graf-Stauffenberg-Gymnasium ist von parkähnlichen Grünflächen umgeben und liegt zentral neben der Stadthalle. Es ist durch Stadtbusse mit Flörsheim und allen Ortsteilen verbunden; mit Hattersheim, Eddersheim, Okrif-
tel und Hochheim per S-Bahn (S 1, Fußweg zum Bahnhof ca. 10 Min.); Hochheim zusätzlich durch die Buslinie 809; Haltestellen an der Schule. Nach Massenheim, Wallau und Diedenbergen verkehrt die Buslinie 817.



Profil

Unser Ziel ist es, dass sich alle Schülerinnen und Schüler durch die Zeit in unserer Schulgemeinde ihrer eigenen Stärken und Interessen bewusst werden, mit ihren Fähigkeiten frei ihren Weg im Leben wählen und das Zusammenleben in unserer Gesellschaft mitgestalten. Daher haben wir uns in unserer Schule neben der Förderung der allgemeinen fachlichen Kompetenzen für die Schwerpunkte „Soziales Lernen“, „Berufsorientierung“, „Medienbildung“ und „Sprachen“ entschieden und damit auch für ein hohes Engagement unserer Lehrkräfte, die Kompetenzen in diesen vier Bereichen besonders zu fördern. Dabei ist es mit Blick auf die Namensgeberin unserer Schule ein besonderes Anliegen, dass unsere Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit zu Einfühlungsvermögen, Toleranz, Eigenverantwortung, Mut sowie eine ausgeprägte Diskussions- und Kommunikationsfähigkeit erwerben. Denn nur mit diesen Fähigkeiten, können sie sich für ihre Überzeugungen und Werte sowie für andere Menschen einsetzen und sich dabei respektvoll mit anderen Perspektiven auseinandersetzen und tatsächlich etwas bewegen, sich aktiv in die Schulgemeinschaft und die Gesellschaft einbringen.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Schwerpunkt „Soziales Lernen“

Uns ist es besonders wichtig, unsere Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung von personalen und sozialen Kompetenzen und damit in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Mit der zusätzlichen Unterrichtsstunde pro Woche im zertifizierten Lions-Quest-Programm (LQ) und durch entsprechend thematisch ausgerichtete Projekte, Exkursionen und Studienfahrten schaffen wir im Verlauf der Schulzeit immer wieder Lernsituationen für Soziales Lernen.

Schwerpunkt „Berufsorientierung“

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass unsere Schülerinnen und Schüler nach ihrem Abschluss genaue Vorstellungen davon haben, was sie schulisch oder beruflich erreichen können und wollen. Deshalb helfen wir unseren Schülerinnen und Schülern dabei herauszufinden, was ihre eigenen Interessen und Stärken

eigentlich sind und zu welchen schulischen und beruflichen Zukunftsmöglichkeiten diese gut passen. Mit dem Fach LQ in den Jahrgängen 5-7, der Vielfalt an Wahlpflichtkursen von Jahrgang 7-10 im Realschulzweig, dem Girl's/Boy's Day in Jahrgang 7 und den Betriebspraktika in Jahrgang 8 und 9 im Fach Arbeitslehre sowie durch die Teilnahme an Berufsmessen etc. schaffen wir viele Möglichkeiten hierzu. Als Auszeichnung für unsere Arbeit haben wir das OloV-Zertifikat erworben und das schon seit vielen Jahren!

Schwerpunkt „Medienbildung“

Unsere Schülerinnen und Schüler lernen über alle Jahrgänge und Fächer hinweg an unserer Schule nicht nur Medien und Geräte zielgerichtet beim Lernen und in der Zusammenarbeit mit anderen zur Erstellung von Lernprodukten zu nutzen oder Problemlösekompetenz im Bereich der Nutzung digitaler Werkzeuge zu entwickeln. Sie lernen ihr eigenes Nutzungsverhalten mit Blick auf Suchtgefahren, Privatsphäre und Datenschutz sowie besonders die Bedeutung digitaler Medien für die politische Meinungsbildung zu reflektieren. Diese Kompetenzen werden ebenso in verschiedenen Projekten, Wahlpflichtkursen und Ganztagsangeboten gefördert.

Weitere Dinge, die unsere Schule auszeichnen:

- ein vielfältiges Ganztagsprogramm und viele verschiedene Angebote zur individuellen Förderung
- ein breites Wahlpflichtangebot
- eine große Zahl jährlich stattfindender Projekte und Exkursionen

Besuchen Sie unsere Website, um noch mehr über unsere Schule zu erfahren unter www.sss-mtk.de!

Fremdsprachen und internationale Kontakte

- Englisch ab Klasse 5 im Haupt- und Realschulzweig als erste Fremdsprache und Forder- und Förderkurse in Jahrgang 5 und 6 im Fach English
- Französisch oder Spanisch wählbar als Wahlpflichtkurs im Realschulzweig ab Klasse 7
- Als Highlight Exkursionen/Studienfahrten ins Ausland: England, Spanien, Frankreich

Anschrift

Sophie-Scholl-Schule
Jahnstr. 47, 65439 Flörsheim
Tel.: 06145/54 54-0
Fax: 06145/54 54-66
E-Mail: poststelle@sophie-scholl.floersheim.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Reik Helbig

Öffnungszeiten des Sekretariats:
Mo.–Fr.: 07:45 – 14:00 Uhr

Ganztagsprofil 2

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

Seit 2006 haben wir unser Ganztagsangebot und unsere Förderangebote immer weiter ausgebaut und bieten **von Montag bis Donnerstag bis 16:00 Uhr und freitags bis 14:30 Uhr Programm mit warmen Mittagessen** in unserer **Mensa** an. Wir möchten mit unserem vielfältigen Ganztagsangebot erreichen, dass Sie Ihre Kinder gut betreut und mit viel Spaß bei uns am Nachmittag aufgehoben wissen. Ihren Kindern möchten wir Angebote machen, die ihren Interessen entsprechen oder auch ermöglichen, etwas Neues auszuprobieren. Daher reichen unsere Ganztagsangebote von einer studentisch geleiteten Hausaufgabenbetreuung, über Förderangebote in den Hauptfächern bis zu einer Vielzahl von AGs im kreativen und handwerklichen, musikalischen, naturwissenschaftlichen und technischen, sozialen, sportlichen und spielerischen sowie sprachlichen Bereich.

Mehr Informationen zum Ganztag finden Sie unter:

www.sss-mtk.de/infos/#Ganztag

Ebenso gibt es neben der Hausaufgabenbetreuung im Ganztag **zahlreiche Workshops für alle Jahrgangsstufen** in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch sowie insbesondere für unsere Abschlussjahrgänge mit dem Ostercamp Intensiv-Lerntage in den Osterferien vor den zentralen Abschlussprüfungen, um bestmöglich vorbereitet zu sein.

Mehr Informationen zu Förderangeboten finden Sie unter:

www.sss-mtk.de/infos/#individuelleF

Ausstattung und besondere Einrichtungen

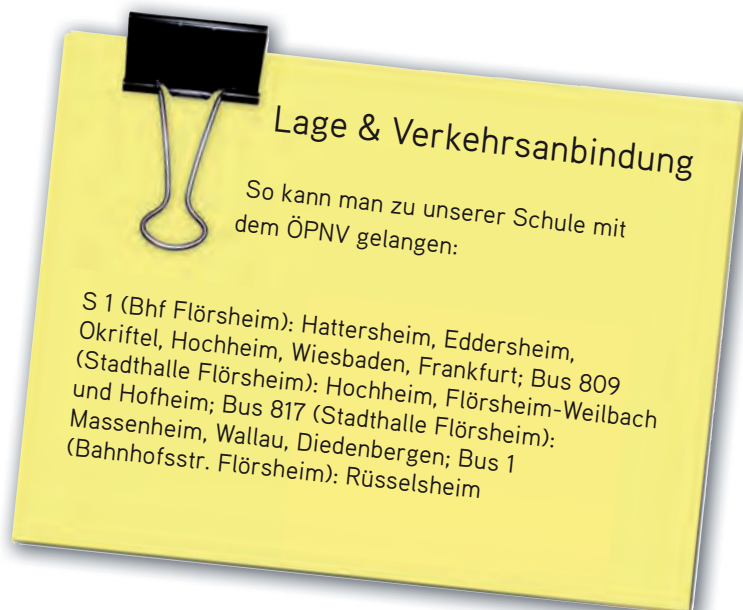
Um entsprechend unseres Schwerpunkts "Medienbildung" die Medienkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern, verfügen wir über die folgende digitale Ausstattung:

- leistungsstarke Beamer in allen Unterrichtsräumen
- schuleigenes WLAN zur Nutzung im Unterricht mit integriertem Jugendschutzfilter
- Zugang zu iPads für alle Schülerinnen und Schüler am Vor- und Nachmittag für unterrichtliche Zwecke (auch die Nutzung eigener Endgeräte ist möglich)

- einen modernen stationären PC-Raum mit neuen Windows-PCs, zwei mit Tastaturen ausgestattete Klassensätze iPads und ausleihbare Stifte für handschriftliche und gestalterische digitale Lernprodukte
- kostenfreien Zugang zu Office365 inklusive Cloudspeicher, eigener schulischer E-Mailadresse und allen Programmen aus dem Office-Paket (Word, PowerPoint, Excel etc.) zur Nutzung auf 5 verschiedenen Endgeräten, also auch für Endgeräte zuhause

Außerdem verfügen wir über:

- ein modernes Schulgebäude mit angenehmer Lernatmosphäre mit Mensa, Cafeteria und Wasserspender
- moderne naturwissenschaftliche Unterrichtsräume, Tonwerkstatt, Maschinen- und Werkräume, eine Unterrichtsküche mit mehreren Gruppenarbeitsplätzen
- einen Tartan-Sportplatz auf dem Schulhof, Tischtennisplatten, ein Klettergerüst und einen weiteren Basketballkorb





Profil

Die Heinrich-Böll-Schule bietet als Kooperative Gesamtschule alle Bildungsgänge des allgemeinbildenden Schulwesens an. Seit einigen Jahren wird der Unterricht im Rahmen des Qualitätsmanagements immer stärker auf den Erfolg des einzelnen Kindes ausgerichtet. Zu unserem Schulcurriculum gehören die Umsetzung von Bildungsstandards sowie die Orientierung an Kompetenzziele und Inhalten. Eine umfassende Beratung und Begleitung des einzelnen Kindes sowie der Einsatz eines sehr engagierten Kollegiums in Lehrerjahrgangsteams sind für uns selbstverständlich. Die stetige Verbesserung der Unterrichtsqualität ist ebenso wichtig wie die ganzheitliche Bildung junger Menschen, um über die in einer modernen, demokratischen Gesellschaft nötigen Kompetenzen zu verfügen.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Im **Gymnasialzweig** legen wir von unseren gymnasialen Eingangsklassen (Klasse 5) bis zum Abitur besonderen Wert auf die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Begabungen und Neigungen. Zusätzliche Unterrichtsstunden in den Hauptfächern, im Umgang mit digitalen Kommunikationsmedien und in Politik & Wirtschaft ermöglichen sowohl individuelle Unterstützung als auch besondere Herausforderungen. Eine kompetente Praktikumsbegleitung durch unser Berufsorientierungszentrum ist für uns selbstverständlich. Ein besonderes Angebot für Kinder, die gern singen, ist die Gesangsklasse.

Die **Förderstufe** legt das Fundament für den weiteren Weg durch Haupt- und Realschule. Immer wieder schaffen Kinder nach der 5. oder 6. Klasse auch den Wechsel in das Gymnasium. Da jedes Kind anders lernt, sind individualisierende und differenzierende Lehr- und Lernformen notwendig. Die Förderung von Selbsttätigkeit, Selbstorganisation und

Eigenverantwortung sind Teil unserer Arbeit. In der täglichen Individuellen Lernzeit (ILZ) werden die Kinder in Kleingruppen in ihren individuellen Fähigkeiten gefördert und gefordert. So lernen die Kinder auf unterschiedlichen Wegen und durch unterschiedliche Methoden eigenständig zu lernen und werden gleichsam dazu angeregt, ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbstverantwortlich zu planen und umzusetzen.

Unser **Hauptschulzweig** arbeitet überaus erfolgreich, was sich an der hohen Vermittlung der Schülerinnen und Schüler in Ausbildungsverhältnissen niederschlägt. Hier zahlt sich die konsequente Praxis- und Berufsorientierung neben allen anderen pädagogischen Maßnahmen sichtbar aus. In unserem Berufsorientierungszentrum beraten und unterstützen wir die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Berufsfindung. Ein wöchentlich stattfindender Arbeitslehretag sowie ein aufwändiges Kompetenzfeststellungsverfahren unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl.

Der **Realschulzweig** zielt als mittlerer Abschluss auf einen gut vorbereiteten Einstieg ins Berufsleben. Leistungsstarke Realschülerinnen und Realschüler können im Anschluss an die 10. Klasse aber auch in unserer Oberstufe das Fachabitur oder die Allgemeine Hochschulreife erreichen. Ein differenziertes Wahlpflichtangebot sowie zahlreiche Förderkurse zielen auf die qualifizierte Berufsorientierung und bereiten auf das Lernen in der Oberstufe vor.

Die **Gymnasiale Oberstufe** bereitet mit Blick für individuelle Potenziale auf Studium und Beruf vor. Alle Schülerinnen und Schüler werden auf ihrem Weg von engagierten Lehrkräften individuell beraten und ihrem Lernstand entsprechend gefördert, damit sie ihre Ziele erreichen. Das selbständige Lernen steht in Kursen, Teams, Projekten und auf der Studienfahrt im Mittelpunkt. Für die Vor- und Nachbereitung des Betriebspraktikums und die Berufs- und Studienorientierung in Form einer zertifizierten Partnerschaft mit der Goethe-Universität

Anschrift

Heinrich-Böll-Schule
Schulstr. 100, 65795 Hattersheim
Tel.: 06190/89 21 60
Fax: 06190/89 21 66
E-Mail: poststelle@heinrich-boell.hattersheim.
schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Dr. Dietrich Heither

Öffnungszeiten:
Mo. – Do.: 07:30 – 17:05 Uhr
Fr.: 07:30 – 15:30 Uhr

Ganztagsprofil 2

in Frankfurt/M. steht eine Extrastunde zur Verfügung. Zusatzkurse in der Einführungsphase erleichtern den Übergang zum (vor)wissenschaftlichen Arbeiten.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

1. Fremdsprache: Englisch
2. Fremdsprache: Französisch (ab Klasse 7 im Realschulzweig), Französisch oder Spanisch (ab Klasse 7 im Gymnasium)

In der Gymnasialen Oberstufe kann noch einmal mit Spanisch begonnen werden. Latein kann in der Einführungsphase der GOS abgeschlossen werden.

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

Die Heinrich-Böll-Schule verfügt über ein vielfältiges ganztägiges Angebot. Knapp einhundert Veranstaltungen reichen von der fachlichen Förderung in einzelnen Schulfächern über eine lehrergestützte Hausaufgabenbetreuung bis hin zu sportlichen und musisch-künstlerischen Angeboten (Theater, Chor, Musical, Orchester). Arbeitsgemeinschaften im naturwissenschaftlichen Bereich ermöglichen jungen Forschern praxisnahe Erkundungsmöglichkeiten. Kurz: Im Ganztagsgebäude herrscht reges Leben, das zu einem festen Bestandteil des umfangreichen Bildungsangebotes gehört. Unser Betreuungsangebot reicht von 7:15 - 17:00 Uhr (freitags bis 15:30 Uhr).

Ausstattung und besondere Einrichtungen

Mit dem innovativen Neubau der Gymnasialen Oberstufe steht der Schule ein auch architektonisch interessantes, pädagogisches Gebäude für das Unterrichten zur Verfügung, in dem die Schülerinnen und Schüler auf das universitäre Studium vorbereitet werden.

In unserer Schule, dem „Haus des Lernens“, finden sich neben offenen Lernlandschaften auch eine Schulbibliothek mit mehreren tausend Büchern, eine hervorragend ausgestattete Mediathek, eine Mensa und eine Kletterwand. Vielfältige Einrichtungen, wie etwa die Schulsozialarbeit, eine kompetente Lernberatung und unsere hauseigenen Streitschlichter runden das pädagogische Programm ab.

Lage & Verkehrsanbindung

Die Heinrich-Böll-Schule ist eine Schule im Grünen. Sie erreichen sie:

- Mit den Buslinien 821, 831, 832, 834 (Stadtverkehr Hattersheim) und 833 (Okriftel)
- Mit der S 10 (10 Gehminuten vom Bahnhof)

Die Schule ist mit dem Fahrrad gut zu erreichen und verfügt über eine ausreichende Anzahl an Stellplätzen.



Profil

Als Integrierte Gesamtschule bietet die Heinrich-von-Brentano-Schule die Bildungsgänge für die Hauptschule, die Realschule und das Gymnasium (G9) an.

Die Heinrich-von-Brentano-Schule stellt die Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt des schulischen Handelns. In Zusammenarbeit mit den Eltern sollen die Schülerinnen und Schüler zu eigenverantwortlichen und selbstständigen Menschen erzogen werden. Die Leitbilder „Talente entdecken“ / „Begabungen fördern“ / „Persönlichkeit stärken“ / „Lernen mit Zeit und Raum“ prägen dabei die pädagogische Arbeit.

Das Kollegium besteht aus 62 Lehrkräften, die von zwei Schulsozialarbeiterinnen und einem Sozialpädagogen (UBUS) bei ihrer Arbeit unterstützt werden.

Im Jahr 2012 erhielt die Schule die Ernennung zur Umweltschule, im Jahr 2015 das Gütesiegel für Berufs- und Studienorientierung des Hessischen Kultusministeriums und der IHK.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Die 5. und 6. Klassen haben im Klassenverband Unterricht, sie werden in der Regel von einem kleinen Lehrerteam begleitet. Ziel ist es, alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Begabungen individuell zu fördern.

In den Jahrgängen 5 und 6 sind Themenklassen eingerichtet, wie z.B. eine Natur- und Technikklasse, eine iPad-Klasse oder eine Sportklasse, in der Talente gefördert werden.

Entsprechend der unterschiedlichen Begabung und Lerngeschwindigkeit, werden die Fächer Englisch, Deutsch und Mathematik ab der 7. Klasse in drei verschiedenen Leistungsniveaus, A-, B- und C-Kursen, unterrichtet.

Ab dem 9. Schuljahr erweitert sich die äußere Differenzierung: Physik und Chemie werden dann auf zwei Leistungsebenen in E- und G-Kursen angeboten.

Das selbstständige und eigenverantwortliche Lernen wird gefördert. Im Tagesablauf sind feste Zeiten für das selbstständige Lernen eingebaut.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

Sprachen sind heute der Schlüssel zum Erfolg!

In der 7. Klasse kann Latein oder Französisch als 2. Fremdsprache gewählt werden.

Durch die langjährige Partnerschaft zu Frankreich können die Schülerinnen und Schüler vielfältige Auslandserfahrungen sammeln, die für ihr zukünftiges Berufsleben immer wichtiger werden. Seit Jahren wird eine enge Partnerschaft mit dem Collège Jules Verne, Le Pontet, Frankreich gepflegt. Seit dem Schuljahr 2015/16 wird zudem für die 9. Klassen eine freiwillige, einwöchige Englandfahrt mit spannenden Programmpunkten angeboten.

Anschrift

Heinrich-von-Brentano-Schule
Massenheimer Landstr. 7, 65239 Hochheim
Tel.: 06146/9046-0
Fax.: 06146/9046-66
E-Mail: verwaltung@brentano-schule.de

Schulleiter: Gregor Dreyer
Stv. Schulleiterin: Sylvia Malcharzyk

Öffnungszeiten:
Mo. – Do.: 07:00 – 16:00 Uhr (Ganztagsangebot)
Fr.: 07:00 – 14:00 Uhr

Ganztagsprofil 2

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

Der AG-Bereich hat an der HvB einen festen Stellenwert im Schulalltag. Nachmittags von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr finden zahlreiche AGs statt, in die sich die Kinder einwählen können.

An allen Wochentagen kann das Mittagessen in der Mensa eingenommen werden (2 Gerichte zur Auswahl).

Von Montag bis Donnerstag wird Hausaufgabenbetreuung in kleinen Gruppen angeboten, die von engagierten Personen geführt werden.

Spezielle Kurse wie „Deutsch als Zweitsprache“ und Leserechtschreibtraining ermöglichen individuellen Lernerfolg.

Spezielle Ü11-Kurse sollen den Übergang in die Gymnasiale Oberstufe erleichtern.

Das „Brentano-Camp“ wird in den Osterferien als intensive Vorbereitung auf die schriftlichen Abschlussprüfungen der Hauptschule und der Realschule angeboten.

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Mensa
- Bibliothek
- Freiräume, in denen gebastelt und gespielt werden kann
- Computerraum mit 60 Schülerarbeitsplätzen
- iPads für alle Schülerinnen und Schüler derzeit vorhanden
- Sporthallen, Sportplatz und Schwimmbad in nächster Nähe
- Bewegungsorientierter Schulhof

Lage & Verkehrsanbindung

Anbindung der Heinrich-von-Brentano-Schule an das öffentliche Verkehrsnetz

Wiesbaden/Delkenheim: Linie 48

Nordenstadt/Wallau/Massenheim: Linie 46

Bischofsheim: Linie 827 oder Linie S9 + 68 (über Kastel)

Mainz/Kostheim/Kastel: Linie 68

Hofheim/Flörsheim: Linie 809

Wiesbaden/Kastel: Linie S1 + 68

Diedenbergen: Linie 817

Schulen in freier Trägerschaft / Privatschulen

(Hess. Schulgesetz § 166 ff)

Die sogenannten Privatschulen erweitern das Angebot der freien Schulwahl und können das Schulwesen durch besondere Inhalte und Formen der Erziehung und des Unterrichts fördern. Die Schulen in freier (nichtstaatlicher) Trägerschaft unterliegen der staatlichen Schulaufsicht.

Das Hessische Schulgesetz kennt zwei verschiedene Arten von Privatschulen:

- Ersatzschulen sind z.B. Schulen in kirchlicher Trägerschaft. Sie bieten ein vergleichbares Bildungsangebot wie öffentliche Schulen und dürfen nur mit Genehmigung des Staatlichen Schulamtes, das auch die Rechtsaufsicht ausübt, errichtet und betrieben werden. Mit der Genehmigung erhält die Schule das Recht, schulpflichtige Schülerinnen und Schüler aufzunehmen. Abweichungen in der Lehr- und Erziehungsmethode und in den Lehrstoffen sind möglich. Einer Ersatzschule, die die Gewähr dafür bietet, dass sie dauernd die Genehmigungsvoraussetzungen erfüllt, kann die Eigenschaft einer anerkannten Ersatzschule verliehen werden. Mit der Anerkennung erhält die Ersatzschule das Recht, nach den für öffentliche Schulen geltenden Vorschriften Prüfungen abzuhalten und Zeugnisse zu erteilen. Sie hat bei der Aufnahme von Schülerinnen und Schülern die für öffentliche Schulen gegebenen Anordnungen zu beachten. Ersatzschulen im Main-Taunus-Kreis sind die Edith-Stein-Schule in Hochheim, die Elisabethenschule in Hofheim, die Montessori-Schule in Hofheim, die Obermayr International School in Schwalbach sowie das Privatgymnasium Dr. Richter in Kelkheim (im Grundschulbereich außerdem „Kinderzeit Gute Zeit“ in Schwalbach).

- Ergänzungsschulen bereichern das Schulwesen durch neue Bildungsgänge. So finden sich insbesondere im Bereich der beruflichen Bildung viele Ergänzungsschulen, für die es keine Pendanten staatlicher Schulen gibt, z.B. Sprachschulen oder Schauspielschulen. Die Schulpflicht kann in der Regel nur an einer öffentlichen oder einer Ersatzschule, nicht jedoch an einer Ergänzungsschule erfüllt werden. Dies gilt nicht für ausländische Schülerinnen und Schüler. Der Betrieb einer Ergänzungsschule ist dem Staatlichen Schulamt vor Aufnahme des Unterrichts anzuzeigen. Eine Genehmigung ist nicht einzuholen. Im Main-Taunus-Kreis sind keine Ergänzungsschulen angesiedelt.



Elisabethenschule

Staatlich anerkannte Realschule und Mittelstufengymnasium
im Aufbau in freier Trägerschaft



Anschrift

Elisabethenschule
Rossertstr. 1
65719 Hofheim
Tel.: 06192/958 69-0, Fax: 06192/958 69-26
E-Mail: sekretariat@eli-hofheim.de
Homepage: www.eli-hofheim.de
Schulleiterin: Pia Radeck
Schulträger: Dernbacher Gruppe Katharina Kasper

Profil

Die Elisabethenschule in Hofheim ist eine christliche Schule in freier Trägerschaft. Seit dem Schuljahr 2021/22 sind erstmals gymnasiale Schülerinnen und Schüler aufgenommen worden, so dass ab dem Schuljahr 2027 die Umwandlung der Realschule in ein Mittelstufengymnasium (G9) abgeschlossen sein wird. Neben einer soliden Vermittlung des Unterrichtsstoffes wird sich um Erziehungsarbeit im Sinne christlicher Werteorientierung bemüht. Die Teilnahme am Religionsunterricht ist verpflichtend. Morgengebet, Schülergottesdienste, Besinnungstage, ein Sozialpraktikum sowie Angebote der Schulseelsorge sind weitere religiöse Elemente des Schulalltags. Die Realschule endet mit dem qualifizierten mittleren Bildungsabschluss. Er ermöglicht den Beginn einer Berufsausbildung oder aber den Übergang zu weiterführenden Schulen (Fachoberschule, Berufliche Gymnasien, allgemeinbildende Gymnasiale Oberstufen). Den 10. Klassen des Mittelstufengymnasiums (ab 2027) stehen ebenfalls die genannten schulischen Wege offen.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Angebote, Projekte und Kooperationen

In den Klassen 5 und 6 wird eine pädagogische Mittagsbetreuung mit Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und kreativ-sportlicher Freizeit durch Lehrkräfte angeboten. Wir arbeiten kontinuierlich und auch projektorientiert am Thema Nachhaltigkeit und sind für unseren Einsatz als Umweltschule - Nachhaltigkeit lernen in Hessen - mehrfach ausgezeichnet worden. Im Rahmen der Berufsorientierung stellen wir neben dem Betriebspraktikum unseren Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 9 jedes Jahr ein vielfältiges Programm zusammen, wie zum Beispiel Informationsveranstaltungen durch das BIZ, Live-Streams über neue Technologien, Bewerbertraining in Betrieben, Ehemaligenabende, Besuch von ansässigen Firmen.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

Realschule bis 2026:

- Erste Fremdsprache (ab Klasse 5): Englisch
- Zweite Fremdsprache (ab Klasse 7): Französisch (Wahlfach)
- Dritte Fremdsprache (ab Klasse 9): Spanisch, Latein (Wahlfächer)

Gymnasium seit 2021 im Aufbau:

- Erste Fremdsprache (ab Klasse 5): Englisch
- Zweite Fremdsprache (ab Klasse 7): Französisch, Latein
- Dritte Fremdsprache (ab Klasse 9): Spanisch (Wahlfach)

Sowohl das Sprachzertifikat für Englisch, das Cambridge Certificate, als auch das Sprachdiplom für Französisch (DELF) kann an unserer Schule erworben werden.

Es gibt Austauschfahrten mit England und Frankreich.

Förderangebote/AGs

- Förderkurse in allen Hauptfächern
- Vielseitiges AG-Angebot bzw. Wahlpflichtangebot (Musik, Sport, MINT, Kunst/Werken, Bühnentechnik-AG, Theater, Kenia-AG, Liturgie-AG, etc.)

Ausstattung

- Kapelle und Seelsorgeraum
- Bibliothek
- Cafeteria und Schulkiosk
- Beamer und WLAN in allen Klassen- und Fachräumen
- Tablets
- Raumluftgeräte in allen Klassen- und Fachräumen

Montessori-Zentrum

Kinderhaus, sechsjährige Grundschule mit Eingangsstufe, Integrierte Gesamtschule und Gymnasiale Oberstufe



Anschrift

Montessori-Zentrum Hofheim
Schloßstr. 119,
65719 Hofheim
Tel.: 06192/30 92 10, Fax: 06192/30 92 12
E-Mail: info@montessori-hofheim.de
Homepage: www.montessori-hofheim.de
Schulleiterin: Ulrike Molter-Nawrath
Schulträger: Montessori-Zentrum Hofheim e.V.

Profil

Die Montessori-Schule arbeitet nach den reformpädagogischen Prinzipien der italienischen Ärztin und Pädagogin Maria Montessori. Schwerpunkte der Arbeit sind: Individuelle Begleitung jeder Schülerin und jedes Schülers nach jeweiligen Fähigkeiten und Lerntempo in einer den jeweiligen altersgemäßen Entwicklungsbedürfnissen entsprechenden Umgebung. Im Mittelpunkt steht die Förderung der Gesamtpersönlichkeit. Der Unterricht ist so angelegt, dass die Motivation zum Lernen aus der Freude am Tun entstehen kann, daher werden Notenzeugnisse so lange wie möglich durch andere Formen der förderlichen Leistungsrückmeldung ersetzt. Die wesentlichen Unterrichtsprinzipien, selbstgesteuertes Arbeiten in leistungs- und altersgemischten Gruppen, individuelle Begleitung und Beratung sowie ein großer Anteil freier Wahl der Arbeit, ziehen sich von der Grundschule bis zur gymnasialen Oberstufe durch. Die Schule ist staatlich anerkannt und bietet alle allgemeinbildenden Abschlüsse an: Den Berufsorientierenden Abschluss, den Haupt- und Realschulabschluss sowie das Abitur.

Schwerpunkte im Unterricht und Fremdsprachen

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in gemischten Gruppen von 3 bis 4 Jahrgängen, in denen sie gegenseitig von ihrer Unterschiedlichkeit profitieren können. Es wird sehr viel in fachübergreifenden Themenfeldern gearbeitet. Am Nachmittag gibt es ein vielfältiges Wahl-Pflicht-Angebot im naturwissenschaftlich-technischen Bereich, im sprachlich-künstlerisch-musischen Bereich, im Bewegungs- und sportlichen Bereich sowie in handwerklich-praktischen Projekten. Ab dem 1. Schuljahr lernen alle Schülerinnen und Schüler Englisch, ab dem 7. Schuljahr kann als zweite Fremdsprache Spanisch oder Französisch gewählt werden. Die 2. Fremdsprache Spanisch kann auch in der gymnasialen Oberstufe neu begonnen werden.

Besondere Angebote

Die Schule legt besonderen Wert darauf, die Schülerinnen und Schüler auf ihr zukünftiges Leben als Erwachsene vorzubereiten und sie zur Eigenverantwortung, zur Verantwortungsübernahme in der Gemeinschaft und zum selbstgesteuerten Lernen zu führen. Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe setzen eigene Projektideen um und arbeiten in Schülerbetrieben, z.B. im selbst organisierten Schülercafé, der Werkstatt, dem Schulgarten und der Nähwerkstatt. Zur Berufsorientierung gehört, dass alle Schülerinnen und Schüler ab dem 7. Schuljahr jährlich ein Betriebspraktikum durchführen. Exkursionen, Feste und Freizeitaktivitäten, wie jährliche Gruppenfahrten, der traditionelle Skikurs und Fahrradtouren ergänzen das Unterrichtsangebot.

Für die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen, sei es eine Schreib- oder Rechenschwäche, langsames Lernen oder auch eine besondere höhere Begabung, stehen erfahrene Fachkräfte zur Verfügung. Für die Förderung Hochbegabter erhielt die Schule das hessische Gütesiegel. Eine Schulsozialpädagogin und ein Schulsozialpädagoge begleiten die Schülerinnen und Schüler außerhalb des Unterrichts.

Der teilweise wählbare Ganztagsbetrieb startet mit einem offenen Beginn zwischen 7:50 Uhr und 8:20 Uhr. Bis zum 3. Schuljahr ist Unterrichtsschluss um 14:10 Uhr. Danach ist bis 17:00 Uhr die pädagogische Betreuung im „Schülerhaus“ möglich. Ab dem 4. Schuljahr geht der Unterricht wahlweise an 2 bis 4 Tagen bis 15:50 Uhr. In der gymnasialen Oberstufe endet der Unterricht von Montag bis Freitag um 15:50 Uhr.



Anschrift

Privatgymnasium Dr. Richter
 Gagernring 7+9, 65779 Kelkheim
 Tel.: 06195/96 96-0, Fax: 06195/96 96-26
 E-Mail: sekretariat@pdr-kelkheim.de
 Schulleiterin: Marion Polydore
 Schulträger: Dr. Carl und Johanna Richter Stiftung e.V.

Profil

Das Privatgymnasium Dr. Richter (PDR) ist eine staatlich anerkannte Schule, an der das Abitur nach 12 Schuljahren abgelegt werden kann (G8). Seit dem Schuljahr 2022/2023 gilt für alle neuen Klassen 5, dass sie nach 13 Jahren zum Abitur gelangen können. Der Unterricht findet in kleinen Klassen statt. Mit 600 Schülerinnen und Schülern und knapp 60 Lehrkräften ist die Schule überschaubar. So können die Lehrkräfte ihre Schülerinnen und Schüler gut im Blick behalten, um sie individuell zu fördern und auch zu fordern. Die hellen Klassenräume beeinflussen die Leistungsfähigkeit positiv und tragen, wie die kleinen Lerngruppen, zur angenehmen Atmosphäre bei. Die enge Zusammenarbeit der Lehrkräfte mit Schülerinnen, Schülern und Eltern erhöht die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler. Durch zwei zusätzliche Zwischenberichte pro Schuljahr und zwei Elternsprechtage wird der Informationsfluss zwischen Schule und Elternhaus erweitert. Die aktive Schulgemeinde plant und veranstaltet gemeinsam vielfältige Aktivitäten und Aufführungen, die das Schulleben bereichern. Am PDR wird frisch gekocht und Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte setzen sich zum Mittagessen in der Mensa an den gedeckten Tisch.

Schwerpunkte im Unterricht und Fremdsprachen

Inhaltlich wird nach den hessischen Lehrplänen unterrichtet. Um sich optimal auf das Abitur vorbereiten zu können, sind höchstens 23 bis 24 Schülerinnen und Schüler in den Klassen sowie in den Oberstufenkursen. Je nach Interesse können auch Schwerpunkte in den Bereichen Musik, Kunst, Theater, Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik gewählt werden. Zur Verbesserung der Rechtschreibung bietet das PDR entsprechende Kurse an.

Zusätzlich zur staatlichen Studentafel bietet das PDR Unterricht in folgenden Bereichen an:

- Instrumentalklassen in den Jahrgangsstufen 5 bis 7
- Chöre in den Klassen 5 und 6
- Schulchor ab Klasse 7
- Einführung in die Informatik in Klasse 5
- Förderkurse Deutsch und Mathematik ab Klasse 5
- Darstellendes Spiel, Combo und Informatik im Wahlunterricht

Fremdsprachen:

G8: Zweite Fremdsprache Französisch oder Latein

G8: Dritte Fremdsprache Spanisch

G9: Zweite Fremdsprache Französisch, Latein oder Spanisch

G9: Dritte Fremdsprache Französisch oder Latein

Besondere Angebote

- Hausaufgabenbetreuung durch qualifizierte Kräfte Mo - Fr bis 16.30 Uhr
- Mittagstisch (eigene Küche)
- ab Klasse 5: Schach-AG, Mathematik-AG, Film-AG, Garten-AG, Tischtennis-AG, Fußball-AG
- ab Klasse 7: Robotik-AG, Sanitäts-AG, Theater-AG, Technik-AG
- ab Klasse 9: Band-AG

Ausstattung:

- Alle Unterrichtsräume mit LAN/WLAN, Beamer und Laptop sowie mehrere Räume mit digitalen Tafeln und Dokumentenkameras ausgestattet
- freundlich gestaltete Mensa
- 2 modern ausgestattete Computerräume
- Theatersaal
- Luftfilter in allen Unterrichts- und Aufenthaltsräumen für zusätzliche Sicherheit

Obermayr International School

Bilinguale Grundschule, bilinguale Realschule, bilinguales Gymnasium (G8 & G9)
und Gymnasium bilingual plus (G8 & G9)



Anschrift

Obermayr International School
Am weißen Stein, 65824 Schwalbach
Tel.: 06196/76 85 90, Fax: 06196/76 85 919
E-Mail: iss@obermayr.com
Schulleiter: Dr. Gerhard Obermayr, Lore Brendel (Gymnasiale Oberstufe)
Schulträger: Obermayr International School
Schwalbach/Main-Taunus gGmbH

Profil

Die Obermayr International School Schwalbach/Main-Taunus ist eine 2-sprachige Schule (Dt./Engl.) nach dem hessischen Landesschulrecht, welche bis zum Abitur führt. Beginnend mit dem Kindergarten fördert sie durch ein durchgängiges, bilinguales Unterrichts- und Betreuungsangebot die natürliche Mehrsprachigkeit in den Schulformen Gymnasium (G8 und G9) sowie Realschule ab Klasse 7. Weitere Fremdsprachen sind Französisch und Spanisch ab Klasse 5.

Diese Schule setzt als staatlich genehmigte Ersatzschule die Bildungsstandards bzw. Lehrpläne des Landes Hessen um und erweitert diese um die Anforderungen einer bilingualen Schule.

Schwerpunkte im Unterricht und Fremdsprachen

Gymnasium bilingual/bi-plus (G8 & G9) Kl. 5 und 6

Die Schülerinnen und Schüler werden auf der Grundlage der Stundentafel und des Lehrplans für das Gymnasium unterrichtet. Auf individuelle Fördermaßnahmen wird in der curricularen Differenzierung Rücksicht genommen. Auf Grundlage der Schulempfehlung entscheiden die Eltern am Ende der Klasse 6 über den weiteren Bildungsweg.

Bilinguale Realschule Klassen 7-10

Die Realschule bereitet auf den Übergang in die Gymnasiale Oberstufe oder eine berufliche Schule vor. Die Schülerinnen und Schüler nehmen in der Klasse 10 an der landeseinheitlichen Prüfung zum Erwerb des mittleren Abschlusses teil.

Gymnasium bilingual/bi-plus (G9) Klassen 7-10

Das bilinguale Gymnasium richtet sich an leistungsfähige Schülerinnen und Schüler, die vielseitige Interessen haben

und sich etwas mehr Zeit fürs Lernen oder für die außerschulischen Aktivitäten nehmen wollen. Zum erweiterten Englischunterricht wird ein Sachfach einsprachig in Englisch ab Klasse 6 angeboten.

Gymnasium bilingual/bi-plus (G8) Klassen 5-9

Das verkürzte Gymnasium (G8) in Verbindung mit dem "Bilingual plus Programm" richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die bereits eine bilinguale Grundschule besucht und Interesse am Erlernen beider Sprachen (Dt./Engl.) haben. Englischsprachige Sachfächer werden ab Klasse 5 angeboten.

Gymnasiale Oberstufe - bilingual/bilingual plus

Die Gymnasiale Oberstufe wird in zwei Englischprofilen angeboten.

- Bilingual: ein Sachfach, PoWi in englischer Sprache
- Bilingual plus: Programm, Leistungskurs Englisch, PoWi und eine Naturwissenschaft (i.d.R. Biologie) in englischer Sprache.

Das „Hessische Internationale Abitur“ kann als Zusatzzertifikat auf Antrag zum Abitur mit einer Naturwissenschaft (Biologie) in engl. Sprache sowie dem Nachweis der bilingualen Beschulung in der Sekundarstufe I erworben werden.

Besondere Angebote

- Ganztägig mit Nachmittagsangebot
- Rhythmisierete Stundentafel (Doppelstundenprinzip)
- Fachgebundene Freiarbeit in der Sekundarstufe I
- Anwendungsbezogene Mehrsprachenkompetenz
- Individuelle Fördermaßnahmen

Edith-Stein-Schule

Berufliche Schule mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
Kaufmännische und pädagogisch/pflegerische Berufsrichtung für Beeinträchtigte und Nichtbeeinträchtigte



Anschrift

Edith-Stein-Schule
Burgeffstr. 42
65239 Hochheim
Tel.: 06146/90 81 90, Fax: 06146/90 82 91
E-Mail: E.Sekretariat@Antoniushaus-Hochheim.de
Kommissarischer Schulleiter: Dieter Lohmann
Schulträger: Antoniushaus gGmbH

Profil

Neben dem Angebot der Fachoberschule mit der Fachrichtung „Wirtschaft und Verwaltung“ nimmt die Edith-Stein-Schule als einzige Förderberufsschule am hessischen Schulversuch zur neuen Schulform „Berufsfachschule im Übergang zur Ausbildung“, kurz BÜA, teil.

Die Schulform BÜA setzt auf hohem Niveau neue Maßstäbe in der Vorbereitung junger Menschen mit oder ohne Beeinträchtigung bei der Gestaltung des Überganges in ein selbstbestimmtes, beruflich tätiges Leben nach der Schule.

Neben den bewährten Schwerpunkten unserer Arbeit, der Vermittlung von Lernkompetenz, Fachkompetenz, Sozialkompetenz und Selbstkompetenz legt die BÜA vor allem einen besonderen Schwerpunkt auf die berufliche und lebenspraktische Orientierung junger Menschen. Die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern orientiert sich an ihren individuellen Möglichkeiten und ist dann erfolgreich, wenn es gelingt, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Therapeuten, Erziehungsberechtigten und weiteren Partnern tragfähige Übergänge von der Schule in eine selbstbestimmte, selbstständige Teilhabe am beruflichen und gesellschaftlichen Leben zu gestalten.

Natürlich können die Schülerinnen und Schüler in der BÜA auch den Hauptschulabschluss und den Mittleren Schulabschluss erwerben. Neben dem allgemeinbildenden Lernbereich stehen der Berufsbezogene Unterricht und der Unterricht in der Profilgruppe im Vordergrund.

Im Berufsbezogenen Unterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler Orientierung in Tätigkeitsfeldern im Bereich Büromanagement und Handel sowie Sozialwesen und Ernährung. Entsprechende Praktika ergänzen die Erweiterung der Vorstellungen im beruflichen Bereich.

Im Profilgruppenunterricht werden die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in eine berufliche und persönliche Zukunft individuell begleitet, gefördert und unterstützt.

Ein Unterrichtssetting in kleinen Lerngruppen und eine hervorragende technische Ausstattung runden unser Angebot ab.

Schulformen und Ziele

- Berufsfachschule im Übergang zur Ausbildung, kurz BÜA (inklusive ehemals BIVJ):
 - o die beruflichen Stärken bzw. Vorlieben und Abneigungen der Schülerinnen und Schüler erkennen
 - o Vermittlung von fachlichen und persönlichen Basiskompetenzen zum Übergang in Folgemaßnahmen
 - o Erfolgreiches Gestalten individueller Zugänge zu dualen Ausbildungsgängen, Teilintegrierte Beschäftigungsverhältnisse
 - o umfassende gesellschaftliche Teilhabe und Autonomie ermöglichen
 - o Hauptschulabschluss und Mittlerer Bildungsabschluss möglich
 - o Fremdsprache: Englisch
- Fachoberschule – Fachrichtung „Wirtschaft und Verwaltung“
 - o Allgemeine Fachhochschulreife
 - o Studierfähigkeit
 - o Fremdsprache: Englisch

Besondere Angebote

Unser schulisches Angebot wird durch das angeschlossene Internat ergänzt. Für körperlich beeinträchtigte Schülerinnen und Schüler stehen weitreichende Therapieangebote des Antoniushauses zur Verfügung. Regelmäßig werden folgende Arbeitsgemeinschaften angeboten: Ausdauer-AG, Kanu-AG, Kletter-AG, Kunst-AG, Kommunikations-AG, Handbike fahren, Förderkurs in Deutsch, Englisch und Mathe-Labor. Überdurchschnittliche mediale Ausstattung mit digitalen Tafeln, iPad, Unterrichtsorganisation mit Lernplattform.



Was dann?

Juni 2023



Die hessenweite Strategie

Ich brauche

Ausbildungsvertrag mit Betrieb in einem anerkannten Ausbildungsberuf

Mindestens Beendigung der 8. Klasse oder Abschluss einer Förderschule

Mindestens 10 Schulbesuchsjahre

Mindestens Beendigung der 8. Klasse

Betriebe in der Region und Berufsberatung der **Agentur für Arbeit**

Berufliche Schulen
Anmeldefristen BzB: 30.04. BÜA: 31.03.

Agentur für Arbeit oder **Kommunales Jobcenter**

Regionale Koordination Olov

Ich wende mich an

Kommunales Jobcenter des Main-Taunus-Kreises
Am Kreishaus 1-5 - 65719 Hofheim
Tel.: **06192 201-1427** oder **06192 201-1428**

Berufsberatung der Agentur für Arbeit
Feldstr. 1 - 65719 Hofheim Tel: **0800 4 5555 00**
Ruesselsheim.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Koordinierungsstelle Schule-Beruf
Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.
Reifenberger Straße 1 - 65719 Hofheim
Tel.: **0151 27 65 82 90**

Regionale Koordination Olov
Am Kreishaus 1-5 - 65719 Hofheim
Tel.: **06192 201-1142** oder **06192 201-2150**

Folgende Angebote gibt es an den Beruflichen Schulen im Main-Taunus-Kreis

Brühlwiesenschule

Gartenstr. 28 - 65719 Hofheim
Tel.: **06192 29040** - www.bws-hofheim.de

Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung

- Holztechnik
- Metalltechnik

Zweijährige Berufsfachschule

- Holztechnik
- Mechatronik

Höhere Berufsfachschule

- Sozialassistent

Fachschule für Sozialpädagogik

- Erzieher / Erzieherin

Fachoberschule (FOS)

- Elektrotechnik
- Informationstechnik
- Maschinenbau

Berufliches Gymnasium

- Berufliche Informatik
- Mechatronik
- Erziehungswissenschaft
- Wirtschaft

Edith-Stein-Schule

Burgeffstr. 42 - 65239 Hochheim
Tel.: **06146 90 8 191** - www.antoniushaus-hochheim.de

Berufsfachschule zum Übergang Leben und Arbeit (BÜLA)

Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA)

- Stufe 1: ein- oder zweijährig
- Stufe 2: ein- oder zweijährig

Berufliche Schwerpunkte:

- Büromanagement
- Handel
- Sozialwesen
- Ernährung

Fachoberschule (FOS) Form A und Form B

- Wirtschaft / Verwaltung

Konrad-Adenauer-Schule

Auf der Hohlmauer 1-3 - 65830 Kriftel

Tel.: **06192 49040** - www.kas-kriftel.de

Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA)

- einjährig (Stufe 1)
- zweijährig (Stufe 2)

Berufliche Schwerpunkte:

- Datenverarbeitung / IT
- Ernährung und Hauswirtschaft
- Körperpflege und Gesundheit
- Wirtschaft und Verwaltung

Höhere Berufsfachschule

- Fremdsprachensekretariat

Fachoberschule (FOS)

- Wirtschaft und Verwaltung
- Wirtschaftsinformatik
- Gesundheit

Weitere Angebote in der Region Rhein-Main:
www.regional.planet-beruf.de

Entscheidung für ein Berufsfeld

Mindestens 10 Schulbesuchsjahre

Ausbildungsvertrag mit Betrieb in einem anerkannten Ausbildungsberuf

Entscheidung für ein Berufsfeld zum Beginn: Alter unter 18 Jahre

Entscheidung der Klassenkonferenz

Berufliche Schulen

Anmeldefrist: 31.03.

Agentur für Arbeit oder **Kommunales Jobcenter**

Betriebe in der Region und Berufsberatung der **Agentur für Arbeit**

Berufliche Schulen

Anmeldefrist: 31.03.

Gesamtschule Am Rosenberg

Ausbildungsvertrag mit Betrieb in einem anerkannten Ausbildungsberuf

zum Stichtag 30.04. - Alter unter 21 / 23 Notenvorgabe oder Versetzung in die gym. Oberstufe

Abgeschlossene Berufsausbildung mittlerer Bildungsabschluss mit Notenvorgabe oder Versetzung in die Gymn. Oberstufe Entscheidung für eine Fachrichtung

Mittlerer Bildungsabschluss mit Notenvorgabe oder Versetzung in die gym. Oberstufe Entscheidung für eine Fachrichtung und Eignungsgutachten der Schule und Nachweis einer Praktikumsstelle und Bescheinigung vorheriger Beratung der Agentur für Arbeit dem Kommunalem Jobcenter Main-Taunus

Mittlerer Bildungsabschluss mit Notenvorgabe oder Versetzung in die gym. Oberstufe Eignungsgutachten der Schule

Entscheidung für einen berufl. Schwerpunkt

Mindestens 10 Schulbesuchsjahre

Betriebe der Region und Berufsberatung der **Agentur für Arbeit**

Berufliche Schulen

Berufliche Schulen

Berufliche Schulen

Anmeldefrist: 31.03.

Allgemeinbildende Schulen

Anmeldefrist: 01.03.

Berufliche Schulen

Anmeldefrist: 01.03.

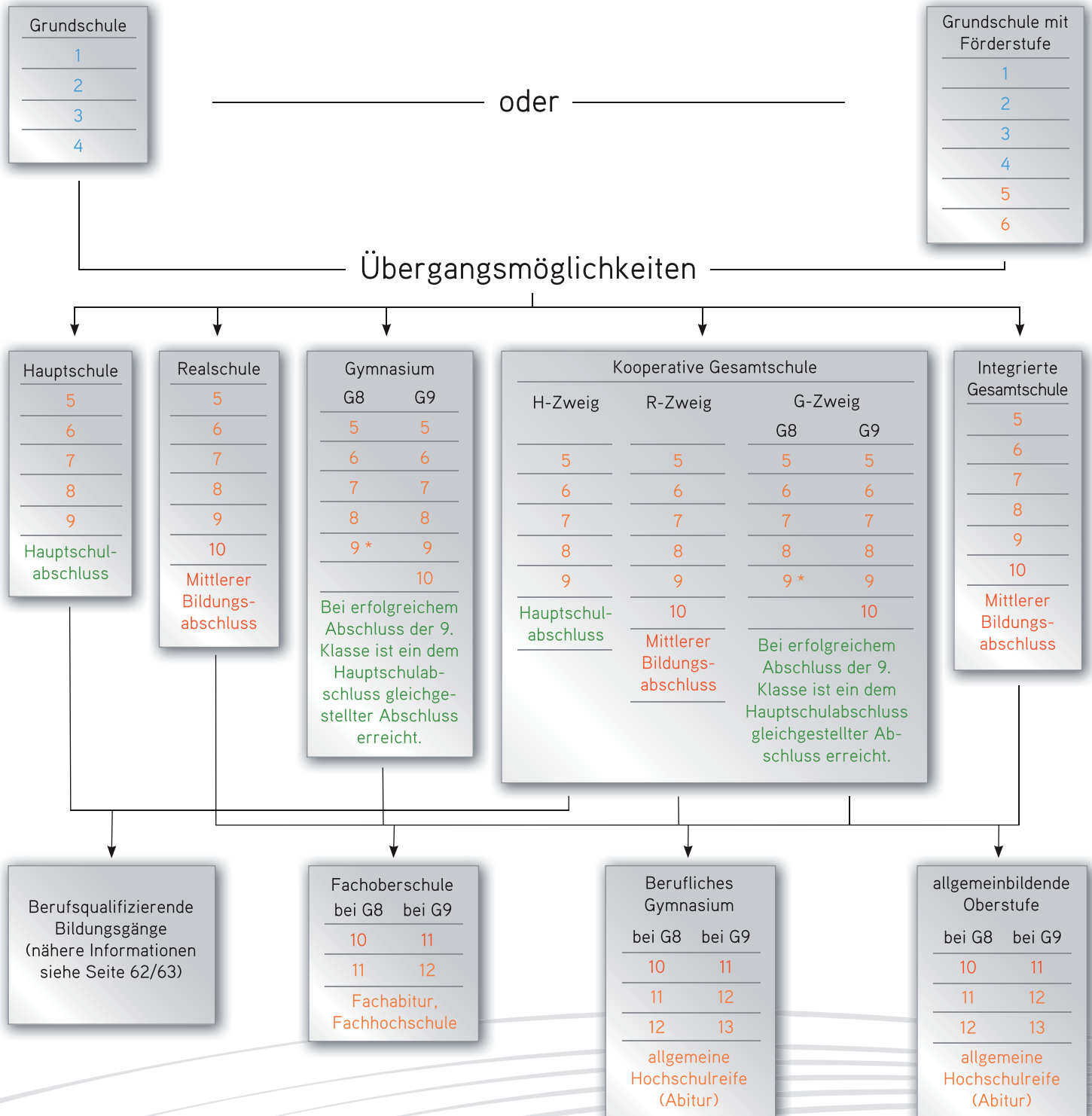
Agentur für Arbeit oder **Kommunales Jobcenter**

Olov* und zur Berufswegeplanung im Main-Taunus-Kreis:

www.mtk.org/jugendundberuf

lokale Vermittlungsarbeit im Übergang Schule - Beruf

Das hessische Schulsystem



* Ein dem mittleren Abschluss gleichgestellter Abschluss kann erst nach erfolgter Zulassung am Ende der Jahrgangsstufe 10 in die Jahrgangsstufe 11 erreicht werden. Nach Rückkehr zu G9 in einem Gymnasialen Bildungsgang an einer Kooperativen Gesamtschule oder einem Gymnasium kann nach dem 10. Schuljahr ein mittlerer Abschluss erreicht werden.

Wichtige Adressen

Staatliches Schulamt

für den Landkreis Groß-Gerau

und den Main-Taunus-Kreis

Walter-Flex-Str. 60-62

65428 Rüsselsheim

Tel.: 06142/55 00-0

Fax: 06142/55 00-100

E-Mail: poststelle.ssa.ruesselsheim@kultus.hessen.de

Webseite: www.ssa-ggmt.net

Das Staatliche Schulamt ist für die innere Schulverwaltung zuständig. Dies beinhaltet z.B. die Umsetzung der Lehrpläne und die Schulaufsicht gegenüber Lehrkräften und Schülerschaft.

Kreisausschuss des Main-Taunus-Kreises

Amt für Schulen und Kultur

Am Kreishaus 1-5

65719 Hofheim

Tel.: 06192/201-1998

Fax: 06192/201-71998

E-Mail: schulen-kultur@mtk.org

Webseite: www.mtk.org

Medienzentrum des Main-Taunus-Kreises

(an der Johann-Hinrich-Wichern-Schule)

Erfurter Straße 6

Tel.: 06192/957 81-10

Fax: 06192/957 81-29

E-Mail: info@medienzentrum-mtk.de

Webseite: www.medienzentrum-main-taunus.de

Das Medienzentrum des Main-Taunus-Kreises unterstützt die Schulen und andere gemeinnützige Einrichtungen in vielfältiger Hinsicht. So erhalten registrierte Lehrerinnen und Lehrer Zugriff auf fast 5000 Online-Medien, können Geräte für Unterrichtsprojekte ausleihen und haben die

Möglichkeit, kostenlos an Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Seit September 2021 wird das Medienzentrum durch die neue Medienpädagogikstelle unterstützt. Neben Beratungen und Fortbildungen für Lehrkräfte bietet diese auch Medienprojekte für Schulklassen sowie begleitende medienpädagogische Elternabende an.

Main-Taunus-Verkehrsgesellschaft mbH

Am Untertor 6

65719 Hofheim

Tel.: 06192/200 2621

Fax: 06192/200 2631

E-Mail: office@mtv-web.de

Webseite: www.mtv-web.de

Die MTV organisiert im Auftrag des Main-Taunus-Kreises die Schülerbeförderung und wickelt die Fahrtkostenerstattung ab. Anträge auf Fahrtkostenerstattung liegen in den Schulen aus.

Allgemeine Links zum Thema

„Schule und Bildung“:

www.portal.bildung.hessen.de

www.bildungsserver.de

www.forumbildung.de

Unsere Schulbroschüre enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.



Impressum

Herausgeber: Main-Taunus-Kreis
Der Kreisausschuss
Amt für Schulen und Kultur
Am Kreishaus 1-5
65719 Hofheim am Taunus
www.mtk.org

Text: Amt für Schulen und Kultur des Main-Taunus-Kreises, Büro Landrat des Main-Taunus-Kreises

Redaktion: Nora Takács

Bilder: Wolfgang Pfankuch

Druck und Satz: Druck & Service Kage



main-taunus-kreis

Main-Taunus-Kreis
Der Kreisausschuss
Am Kreishaus 1-5
65719 Hofheim
www.mtk.org

